

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 102.

Donnerstag den 1. Mai

1884.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich am **≡ ersten**

Mai ≡ ein

Spitzen- & Modewaaren-Geschäft

➡ 40 Langgasse 40 ➡

eröffne.

Langjähriger Aufenthalt an den betreffenden Fabrikationsplätzen setzt mich in die Lage, eine **billige, reelle** Bedienung zuzusichern.

Wiesbaden, den 29. April 1884.

Achtungsvoll

Adolf Kalb.

12075

Billets für die Vorstellungen der Meininger Hofbühne am Samstag und Sonntag sind bereits von Freitag Morgen ab zu haben.
300 Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung.

Chr. Klee, Goldarbeiter,

➡ 24 Webergasse 24, ➡

empfiehlt zu bevorstehenden Confirmationen sehr schöne und passende Geschenke zu sehr billigen Preisen.
11213

Malta-Kartoffeln,

die erste Sendung diesjähriger Frucht, eingetroffen.
12153 G. Mattlo, Markt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
X **S. Eichelsheim-Art,** X
X **Kleidermacherin,** X
X **39 Langgasse 39,** X

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sie von jezt ab außer Costumes alle in die Damenmäntel-Confection einschlagende Artikel anfertigt. Die neuesten Modelle stehen zur gefälligen Ansicht bereit.
9472

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
X **Zu Confirmations-Geschenken** X
X empfehle eine große Auswahl in Schmucksachen aller Art. **Ernst Eyring, 7 Kirchhofsgasse 7.** 11882

Ein kleiner gebrauchter Eisschrank zu laufen gesucht.
12113 H. Wenz, Spiegelgasse 4.

Ohne Concurrrenz!

Das einzige Geschäft am Platze!

Spezialität in Kochgeschirr!

In Folge des colossalen Andranges, dessen sich mein Geschäft seit der kurzen Eröffnung zu erfreuen hatte, habe ich mich entschlossen, für die Dauer am hiesigen Platze eine Niederlage von Kochgeschirren zu errichten.

Durch vortheilhaften Einkauf eines ganzen großen Fabriklagers in blau emailirtem, grau emailirtem, marmorirtem und verzinnem Geschirr bin ich in der Lage, zu und unter Fabrikpreis verkaufen zu können.

Ich lade Jedermann, auch Nichtkäufer, ein, mein Lager in Augenschein zu nehmen.

Hochachtungsvoll

J. Frank,
28 Grabenstraße 28

Verzeichniß der vorräthigen Waaren:

Fleischtöpfe von 50 Pfg. an, Nudelpfannen von 40 Pfg. an, Ringhefen von 50 Pfg. an, Wassereimer von 1 20 Pf. an, Schmelzlöffel von 10 Pfg. an u. c., Kaffeelocher, gerade Töpfe mit Ausguß, Cafferollen Griff, Cafferollen mit Stiel in allen Größen, Schwentbüten, Einsatteltöpfe für Petroleum, Bratpfannen in allen Größen, Kartoffel-Kochtöpfe, Spargelkessel, Fischkessel, Schmortöpfe, ovale Waschbäder, Schnellkocher, Wasserschöpfer, Salatseie, Teigschüssel, Leimpfannen, Nachtöpfe, Bundformen, Puddingformen, Eierpfannen, Omelettepfannen, Seifenschüsselchen, Zahnbürsten-Dosen, Spritzenformen, Essenträger, Melkzuber, Trichter, runde Schüsseln in allen Farben, flache Teller, tiefe Teller, Tassen, Backschalen, Milchkannen, Kaffeekanzen, Seifenhalter, Wasserkessel, Suppenschüssel, Durchschläger, Reiskugeln, Waageschalen, alle Sorten Löffel, Kaffeebrenner.

Hof-Kalligraph Gander aus Mainz.

Abermals und gleichwie alljährlich seit 1869 in 5. Mai ein n — (jedoch nur einen einzigen) — bezw. „Latein-Schrift“ seiner eigens von ihm erfunden, welcher seit u. A. in beinahe allen Haupt-, Residenz- Deutschlands von über 6000 Schülern aus fast höchsten Stelle“ ausgezeichneten „Schreib-

Vermittelt derselben bietet sich verehrl. Herren einer vollständig neuen, für's Auge wohlgefälligen und Deutlichkeit sich auszeichnende Handschrift und am Sonntag von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr „Zum Hahn“, Spiegelgasse 15, freundlichst erbeten.

Collectionen neuester Schriftproben, sowie Prospectus, welcher letzterer eine kurze Darlegung über Methode Feder-Führung, Unterricht u. c. enthält, liegen für Interessenten zur geneigten Besichtigung resp. Entgegennahme bereit.

Wiesbaden, den 30. April 1884.

12025

Hof-Kalligraph Er. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen



Wiesbaden, wird derselbe nächsten Montag Cyclus von 12 Lehrstunden in „Neuester Deutsche“, seit nunmehr 27 Jahren bestehenden und in allen und Universitäts-Städten Nord- und Süd- allen Ständen frequentirten, sowie von „Allgemeine Methode“ eröffnen.

wie Damen Gelegenheit zur raschesten Anfertigung und vorzugsweise durch technische Fertigkeit, Gegen werden diesbezügliche Anmeldungen Tags nachmittags, in der Wohnung desselben, Hotel

Gander,

Heute

Fortsetzung des Verkaufs der Möbel aus der Bel-Etage 11 Schwalbacherstraße 11, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. 12109

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen aller in seinem Fach vorkommenden Arbeiten bestens unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung. Achtungsvoll

Heh. Nuss, Spenaler und Installateur, Hellmündstraße 29.

12155

Ein gebrauchter Schraubstock gesucht. Näh. Erped. 12154

Eine Kinderbettstelle zu verk. Schwalbacherstr. 30. 12040

Gegen Motten:

Campher, Naphtalin, span. und schwarzen Pfeffer Insectenpulver, Andel's überseeisches Pulver u. c. empfiehlt A. Berling, vormals W. Simon, große Burgstraße 12. 12145

Abonnements

auf erystalhelles Natur- und Kunsteis werden entgegen genommen. H. Wenz, Eishandlung, Spiegelgasse 4. 12113

Eine kräftige Stute zu verkaufen Bahnhofstraße in Wiesbach.

Ein 9-jähriges Pferd, gut zu jedem Gebrauch, zu verkaufen in Erbenheim No. 75.

Soeben eingetroffen:

12019

Die Offiziere.

Gegen Colmar Frhr. v. d. Goltz und Genossen
 Genossen von dem Verfasser von „Die
 Vorrechte der Offiziere“.

Preis 60 Pfg.

Moritz & Münzel,
32 Wilhelmstraße 32.

Reinleinene

Herren-Kragen

in verschiedenen Façons, aus vorzüglichem Bielefelder
 Seinen gefertigt, empfehlen wegen zu überfüllten Lagers
 das 1/2 Duzend jetzt von **Mr. 1,75 an.**

Reinlein. Herren-Manschetten,
 ebenfalls Bielefelder Seinen, das 1/2 Duzend jetzt von
Mr. 2,75 an.

S. Guttmann & Co.,
8 Webergasse 8.

Damen-

Tag- u. Nachthemden, Hosen, Jacken,
Unterröcke von 1 Mark an, Corsetten,
Schürzen, Krausen, Schleifen, Hand-
schuhe, Strümpfe empfiehlt zu billigsten
 Preisen

Simon Meyer,
Langgasse 17.

11775

Für Metzger.

Wasserdichte Wagendecken,
wasserdichte Schürzen,
 genäht, liefern schnellstens

Gebrüder Erkel.

ein nussbaumene und eine tannene Kinderbettstelle sind
 zu verkaufen Dohheimerstraße 33, Barterre. 12095

gebrauchter Kinderwagen und seine Harzer Kanarien-
 billig zu verkaufen Johstraße 15. Seitenb., 2 Tr. h. 12128

Neufundländer Hund und ein Papagei zu ver-
 kaufen Dirichgraben 22. 11810

Neue Malta-Kartoffeln

bei **C. Baeppler,** Adelhaidstraße 18. 12081

Spargel,

eigener Ernte, von vorzüglicher Güte, ver-
 sendet in beliebigen Quantitäten (event. in
 Postpaketen) zu Tagespreisen franco gegen
 Nachnahme 12008

Moritz Oppelt, Braunschweig.

Neue Matjes-Häringe

empfiehlt **C. Baeppler,** Adelhaidstraße 18. 12080

Mixed Pickles,
Metzer Aprikosen,
Johannisbeer-Gelée,
Johannisbeer-Compot

empfiehlt billigt

W. Petri, Koch,
 Michelsberg 20.

Von frischer Sendung empfehle:

Egmonder Schellfische à Pfd. 35 Pf.,
Helgoländer Schellfische à Pfd. 30 Pf.,
Seezungen (Soles),
Salm erwartend,
Monnickendamer Bratbückinge,
Kieler Bückinge,
feinste Kieler Sprotten.

12077 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.****Nordsee-Fischhandlung**

6 Grabenstraße 6.

Heute eintreffend: **Turbot, Soles, Maifische,**
Calbian, Schollen, große Egmonder Schellfische,
Oberkrebs, neue Gurken, geräucherten Stör. 12156

Durchaus tüchtige **Weißzeug-Mäherinnen** werden
 gesucht. **Georg Hofmann, Langgasse 23.** 12159

Verloren, gefunden etc.

Ein altes Goldstück (Ducat) verloren. Dem
 Wiederbringer den Goldwerth zur Belohnung.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 11884

Ein goldenes Armband verloren.
 gegen hohe Belohnung in der Expedition d. Bl. 12002

Ein goldenes Armband
 mit Medaillon auf dem Wege Frank-
 furterstraße, Wilhelmstraße bis zur Webergasse
 verloren. Dasselbe ist gegen eine gute Belohnung
 Frankfurterstraße 17 abzugeben. 12006

Aussergewöhnlich billiger Verkauf.

Die demnächst stattfindende

Local-Veränderung

veranlasst mich, meine **grossen Vorräthe**
in den **neuesten**

Damen- und Kindermänteln
zu **bedeutend ermässigten**
Preisen zu verkaufen.

Marktstrasse **S. Hamburger** Marktstrasse
No. 34, No. 34,
Damen-Mäntel-Fabrik.

Öffentliche Versammlung für die Schwimmbad-Angelegenheit.

Die Unterzeichneten erlauben sich zu einer Besprechung über
Anlage eines Schwimmbades auf Freitag den 2. Mai in
den Saal des „Hotel Schützenhof“ ergebenst einzuladen.
Saaleröffnung 8 Uhr; Beginn der Verhandlungen pünktlich
8 1/4 Uhr. 12071

Securius. v. Gründler. Eduard Reinhard.
Eduard Krah. H. W. Zingel. Güll.

Für bevorstehende Saison

empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen der
einfachsten, sowie elegantesten Costümes. Auch wird den
verehrlichen Damen zur Selbstverfertigung zugeschnitten und
gerichtet.

12028

Marg. Weber,
Friedrichstraße 5a.

Grösstes Lager
in

Umhängen und Fichus

in allen modernen Stoffen und Façons zu den
billigsten Preisen.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

Ein Schreiner übernimmt das Poliren von Möbel,
Piano's, sowie Reparaturen billigt unter Garantie. Näh.
Kleine Kirchgasse 2, 3. Stock. 12108

Einladung zum Abonnement auf „Kunst-Eis“.

Hiermit beehren wir uns, zum **Abonnement auf „Kunst-Eis“** für die diesjährige Saison ergebenst einzuladen.

Täglich frei an's Haus geliefert beträgt der Abonnements-Preis

für je $\frac{1}{2}$ Tafel = $7\frac{1}{2}$ Pfund . . . 30 Pfg. 11995

„ 1 „ = 15 „ . . . 50 „

Bei Abnahme grösserer Quantitäten entsprechende Preis-Ermässigung nach Uebereinkommen. Das Abonnement kann jeden Tag begonnen werden.

Der Abonnements-Betrag wird monatlich gegen Quittung erhoben.

Anmeldungen zum Abonnement erbitten wir schriftlich durch Postkarte.

38 Emserstrasse 38.

Eis-Fabrik Wiesbaden.

Lismann Straus & Söhne.

P. S.

Das von uns fabrizirte **EIS**

wird täglich frisch bei 12 bis 15 Grad Kälte aus dem Wasser der städtischen Wasserleitung in regelmässig geformten Tafeln (Platten) bereitet.

ist vollständig rein und crystalhell und können Unreinlichkeiten, als: verweste organische Stoffe oder dergleichen — (wie solche selbst bei reinstem natürlichen Quellwasser-Eis unvermeidlich) — **nicht** vorkommen.

hinterlässt in den Eis-schränken wed. Schmutz noch Geruch u. schmilzt nur sehr langsam.

hat sich im Laufe der Jahre zur vollständigen Zufriedenheit der Consumenten überall Eingang verschafft und selbst die hartnäckigsten Gegner unseres Fabrikates haben nunmehr endlich dessen Vortrefflichkeit anerkannt und zugegeben.

Plato z.: b.: E.: Friedrichstr. 21.

Stiftungsfezt den 2. Mai 6 Uhr. Gef. Anmeldung zur Tafel bis Freitag Mittag. 12097

Gesellschaft „Fraternitas“.

Sämmtliche Mitglieder werden zu einer wichtigen Besprechung auf heute Abend 9 Uhr in das Vereinslocal eingeladen.

12135

Der Vorstand.

Den hohen Herrschaften, welche das am Abend des 28. April stattgehabte Wohlthätigkeits-Concert befürworteten, dem Herrn Kammermusiker **Meister**, welcher dasselbe veranstaltete und dirigirte, sowie Allen, welche zum Zustandekommen und Erfolge des Concertes mitwirkten, spricht der **Vorstand der Idioten-Anstalt zu Schenern** hierdurch seinen ganz ergebenssten Dank aus. 12084

Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt Doz-heimerstrasse 15, Hinterhaus. 13849

Paletots

von Soleil- und Tricot-Stoffen in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21. 12107

Ein Piano (in Giraffe-Form), sehr gut im Ton, ist sehr billig zu verkaufen Hochstätte 31. 12110

Rohr- und Strohstäbe werden billig geflochten, polirt und reparirt Mauergerasse 8 und H. Schwalbacherstrasse 2. 5090

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt etc. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Treppe. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags. Besonders für **Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Blut-Krankheiten; Constitutions-Anomalien. Blasen- und Geschlechtsleiden.** 12036

Zu Confirmanden-Geschenken

empfehle ich ein grosses Lager äusserst preiswürdiger **Portemonnaies**, reizende Damen-Geldtäschchen in Plüsch und Seide, Schreibmappen, Damen-Taschen, Näh-Necessaires, Handschuhkasten in Leder und Plüsch und biete ich ganz besonders in

Photographie-Albums

eine unübertroffene Auswahl zu **entschieden billigsten Preisen**. Eine Parthie hochfeiner kalblederner Brief-taschen mit Seidenfutter offerire durch Gelegenheitskauf das Stück zu 2 Mk. 50 Pf., als zur Hälfte des sonstigen Verkaufspreises.

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12. Grosses Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin. (Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 10344

Deutscher Hof.

Erlaube mir auf die

Eröffnung meiner Gartenwirthschaft

aufmerksam zu machen. Zugleich empfehle ich einen guten **Mittagstisch à la carte**. Achtungsvoll 12073 **Wilh. Bürstlein**, Restaurateur.

Teneriffa-Import à 15 Pf.,

Jamaica-Import à 15 Pf.,

Cuba-Import à 20 Pf.,

Havanna-Import von 20 Pf. an

bis zu den feinsten Qualitäten,

Brasil-Plantagen und Cuba à 10 Pf.

empfehlen

J. Stassen,

12143

grosse Burgstrasse 16, am Markt.

Aecht Egypt. Cigaretten

in frischer Auswahl empfiehlt

12086

L. A. Mascke, Hoflieferant,

30 Wilhelmstrasse 30 („Park-Hôtel“).

Frische Sendung

Hummer & Crevetten

empfehlen

W. Petri, Koch, Michelsberg 20. 12102

Frische Egm. Schellfische, in Eis

treffen heute ein.

P. Freihen, Rheinstraße 41,

Ecke der Karlstraße. 12057

Lebendfrische Egm. Schellfische (grosse) ausgezeichnete Qualität, sowie prima **Schollen**, vorzüglich zum Braten und Kochen, heute Früh eintreffend bei

Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Selenenstraße 2.

Ein massives Ziehfarruchen zu verkaufen Kaulbrunnenstraße 6. 12114

Ein gemauerter Herd

ist billig zu verkaufen **Geisbergstraße 26**. 12031

Ziegenmilch wird abgegeben Hochstraße 22, Part. 12140

Kinder von 2—6 Jahren werden zu jeder Zeit angenommen im Kindergarten Nerostrasse 32.

12060

Frau E. Spengler.

Tages-Kalender.

Donnerstag den 1. Mai.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter von Frau S. v. Eynern. Beginn eines neuen Curses in allen weiblichen Handarbeiten. **Tannus-Club**, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal. **Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club**. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. **Gesellschaft „Fraternitas“**. Abends 9 Uhr: Besprechung im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 1. Mai. 102. Vorstellung. 141. Vorst. im Abonnement.

Hans Lange.

Schauspiel in 4 Akten von Paul Heyse.

Personen:

Sophia, Herzogin von Pommern	Frl. Widmann.
Bogislav, ihr Sohn	Herr Reubke.
Edwald von Nassow	Herr Böttge.
Jürgen von Krosow	Herr Rudolph.
Joh. von Dewitz	Herr Neumann.
Hans von Buttkammer	Herr Kaufmann.
Klaus Barnim, Bürgermeister von Rügenwalde	Herr Dornowak.
Adm. Diner Nassow's	Herr Holland.
Hans Lange, Bauer im Dorfe Banzke	Herr Rathmann.
Gertrud, seine Mutter	Frau Rathmann.
Dörte, seine Tochter	Frl. Duge.
Henning, sein Großknecht	Herr Bed.
Genack, ein jüdischer Viehhändler	Herr Grobder.
Niels Erickson, ein schwedischer Waffenschmied	Herr Schneider.
Reit Rinter, Schloßvoigt	Herr Winta.
Ein Schlichter	Herr Schott.
Ein Diener der Herzogin	Herr Langhammer.
Erster } Bewaffneter	Herr Spieß.
Zweiter }	Herr Geisenhofer.
Ein Knecht	Herr Bräning.

Pommerische Edelleute, Rathsherren, Bürger, Knechte, Bauern, Pagen und Diener.

Das Stück spielt in Rügenwalde und auf dem Dorfe Banzke in Hinterpommern im Jahre 1476.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, 3. Mai: Der neue Stiftsarzt.

Locales und Provinzielles.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 29. April.) Schöffen: die Herren Landwirth August Wintermeyer von Rambach und Landmann Christian Ehardt von Naurow. Die Hausfrerin E. R. von Gassel und die Zwiebelhändlerin M. R. von hier, bisher noch nicht bestraft, sind des Betrugsversuchs angeklagt. Am 23. Februar l. J. kamen Beide mit Zwiebeln zu dem hiesigen Kaufmann Müller, um ihren Vorrath an Zwiebeln zu verkaufen. Sie wurden handelsseitig und der Kaufmann erbot sich, für das Fund 12 Pf. zu geben. Während der Kaufmann den Korb mit Zwiebeln, welche der R. gehörten, auf einer Decimallwaage abwogen wollte, steckte die R. der R. heimlich ein Zweifundgewicht zu, welches Letztere neben den Korb mit Zwiebeln auf die Waage stellte. Der Kaufmann merkte indeß noch rechtzeitig den Betrug. Wegen Betrugsversuchs erkannte der Gerichtshof die beiden Mädchen schuldig und verurtheilte eine Jede unter Annahme mildernder Umstände zu einer Geldstrafe von 10 Mk. und in die Kosten des Verfahrens. — Die unter sittenpolizeilicher Aufsicht stehende Ehefrau des J. R. zu Frankfurt a. M. wohnh., und die Prostituirte R. B. werden wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt — sie widerlegten sich eines Abends dem Schutzmänn Dietrich, der sie verhaftete — zu einer 14tägigen Gefängnisstrafe und Tragung der Kosten verurtheilt. — Die Strafsache der beiden Fuhrleute R. B. und B. E. zu Dossheim wegen Sachbeschädigung, welche bereits vor einiger Zeit dem Schöffengerichte zur Abhandlung vorlag, im Interesse weiterer Beweiserhebung vertagt wurde, lag zur wiederholten Verhandlung heute vor. Wir berichteten damals die lange Anklageschrift ausführlich. Die Angeklagten beschränkten ihre Verteidigung darauf, daß sie behaupteten, keiner der heute vorgeladenen Zeugen sei im Stande, sie als die Thäter zu bezeichnen. „Wie“, sagten sie, „so zwei alte Kerle wie wir sind, sollen so kindisch sein und einem Manne das Gartengeländer umstürzen, Zweige von den Bäumen reißen? Nein, meine Herren, dafür sind wir zu alt, als daß man uns so was zutrauen sollte!“ Nach kurzer Berathung fällte der Gerichtshof das Urtheil: So dringend die beiden Angeklagten der ihnen zur Last gelegten That ver-

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Mai,

1 Mark für die Monate Mai und Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Möbel-Lager von Moritz Herz,

10 Faulbrunnenstraße 10,

erster und zweiter Stock, 12 Zimmer.

Ein Salon in schwarzem Holz mit Nidelbeschlag, ein ditto mit Cuivre poli-Beschlägen, hochsein, und ein Salon in matt und glanz Rußbaumen. (Jeder Salon besteht aus 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Salontisch, 1 Spiegel, 1 Postament und 1 Garnitur Polstermöbel in Plüsch, Seidenbrocat oder feinem Phantasiestoff.)

Ein Speisezimmer in dunklem Eichenholz (Rechnung prämiirt); ein ditto in Natureichen, hell mit Cuivre poli-Beschlägen; ein ditto in matt und glanz Rußbaumholz. (Jedes derselben besteht in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit Stegverbindung, 12 Stühlen, 1 Servir-Etagère, 1 Spiegel, Divan, Credenzisch, Nähtisch — zugleich Spieltisch — und 1 Regulator.)

Ein Schlafzimmer in matt und glanz Rußbaumen; ein ditto in polirtem Rußbaumholz und ein ditto in Eichenholz. (Jedes davon besteht aus 2 feinen Bettstellen, Sprungrahmen, 3theiligen Koffhaarmatrassen und ditto Keil, 1 großen Waschkommode mit Toilettenspiegel und Leuchtern, 2 Nachttischen mit Aufsätzen, 1 Spiegelschrank, 2 Handtuchhalter und 2 Stühlen.)

Ein Herrenzimmer in Eichenholz und ein ditto in matt und glanz Rußbaumholz, bestehend in 1 Bureau, 1 Bibliothek, 1 Chaise-longue, 1 Tisch, 1 Spiegel und 6 Stühlen.

Complete Wohnzimmer, Fremdenzimmer und Küchen-Einrichtungen.

Ferner: Einzelne Betten, Garnituren, Chaises-longues, Sopha's, Sessel, Bücher- und Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Brandlisten, große und kleine Kommoden, ovale, viereckige und Ausziehtische, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten und Nachttische, Büffets, Verticows, ovale und Pfeiler-Spiegel in Gold und Rußbaumen, Gallerien und Consolschränken, Bureau's, Damen- und Herren-Schreibtische, Nähtische, Secretäre, Sopha-vorlagen, Vorplatztoiletten und noch Mehreres.

An eingetauschten Sachen vorrätig in meinem Magazin Kirchgasse 14 und 35 1 großer Cassaschrank mit Rählschloß, circa 8 Ctr. schwer, Preis 250 Mk., 1 ditto kleiner, circa 5 Ctr. schwer, Preis 140 Mk., 1 großer Gold-Pfeilerspiegel, Höhe 3 Mtr., Breite 1 Mtr. 20 Ctm., Preis 250 Mk., 1 Garnitur brauner Ripsmöbel, bestehend in 1 Sopha, 6 Stühlen (Rücklehnen gepolstert) und 2 Sesseln (Mebailkonformat), Preis 180 Mk., 1 Sopha und 2 Sessel (rother Rips), Preis 100 Mk., 1 Mahagoni-Theetisch (auf beiden Seiten klappend) 20 Mk., 1 Mahagoni-Kommode, klein, dreischubladig, 20 Mk., 1 Mahagoni-Servirtisch 6 Mk., 1 Mahagoni-Nähtisch 12 Mk., 1 rußbaumenes Herrenbureau, groß, 60 Mk., 2 Balsander-Bettstellen mit Sprungrahmen (zweipersonlich), 2 dazu passende Nachttische und 1 dazu passende Waschkommode, 1 englisches Bett, bestehend in einer eisernen Bettstelle, Sprungrahme, Koffhaarmatrasse und ditto Keil, 1 tannene, französische Bettstelle und Sprungrahme, 1 deutsche, rußbaumene Bettstelle und Sprungrahme, 2 matt und glanz Chiffonnieren, 2 tannene Waschkonsolen mit weißen Marmorplatten und Toilettenspiegel, 2 kleine Sopha's, 1 Kerzenlüster mit 8 Lichtern, 1 Gaslüster mit 5 Flammen, 2 ditto mit je 2 Flammen, 1 Korbbulentisch.

Nachzufragen Faulbrunnenstraße 10, 1. Stock.

11237

Zur gefälligen Beachtung.

Billigste und beste Bezugsquelle von Herrenkleidstoffen bei Schneider Weyer, Hochstraße 20. Größte Auswahl. Directer Bezug aus den ersten und größten Tuchfabriken ohne Umkosten. Auch auf Wunsch elegante Anfertigung nach Maß.

D. D. 10287

Ein guterhalt. Piano zu verk. Friedrichstraße 21. 11814

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

4676

E. L. Specht & Cie.

Ich wohne Karlstraße 17.

11595

Dr. med. Walter.

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig.

Errichtet im Jahre 1824.

(H. 61442 K.)

Bezahlte Schäden seit Bestehen der Gesellschaft 16½ Millionen Mark.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Feldfrüchte aller Art mit oder ohne Stroh nach einem einheitlichen Prämienfuß für alle Gegenden und mit proportioneller Erhöhung nur im Schadensfalle und leistet bei Hagelschäden Ersatz bis zu 1/16 resp. 1/8 Verlust. Im letzteren Falle gegen 20 Prozent Prämien-Ermäßigung.

Innerhalb 6 Jahren von Hagel nicht betroffene Mitglieder erhalten einen Prämien-Rabatt von 24 resp. 36 und 48 Prozent. **Bezahlung der Schäden 4 Wochen nach Tage.**

Gekattete Anmeldefrist der Schäden nach 96 Stunden noch 28 Tage. Schaden-Regulierung unter Bezugnahme von Vertrauensmännern. Weitere Auskunft erteilen und Anträge vermitteln

Anton Fritsche in Camberg.

J. M. Thoma in Castel.

A. Hatzmann in Diez.

H. Hammerschlag in Limburg.

Ph. Willich in Mehrenberg.

A. Ruppel in Oberursel.

C. L. Flach in Runkel.

Jul. Meuer in Celters.

Rechts-Consulenten **Heller & Klotz** in Wiesbaden.

365

Die Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig gewährt auf ländliche und städtische Grundstücke gegen mündelsichere Hypothek größere Kapitalien bis zu jeder Höhe mit oder ohne Amortisation, zu mäßigem Zinsfuß und unter günstigen Bedingungen. Mit der Vermittelung von Beleihungsanträgen und der Ertheilung weiterer Auskunft ist beauftragt

Christian Wolff,

Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,
11617 Friedrichstraße 4, I.

Für Confirmanden

empfehlte in reicher Auswahl weisse Unterröcke, Hemden, Hosen, Strümpfe, Kragen und Manschetten, Taschentücher, Krausen, Schleifen, Kerzentücher etc.

Sächsischer Bazar,
11 Ellenbogengasse 11.

9973

Prof. Dr. Gustav Jäger's
Normal-Bett- und Reise-Decken
zu Original-Fabrikpreisen empfiehlt gegen Baarzahlung netto

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

62

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

106 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und B. Diefelw. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff,** Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Amerik. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jeder Zeit sauber und geruchlos gereinigt.
11323 **W. Leimer,** Schachtstraße 22.

Segründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,
Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz,** große Bleiche 16.
Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen
zu Fabrikpreisen. 15801



4 Mehrgasse 4.
Großes
Schuh-Lager.

Ich empfehle mein auf's Vollständigste assortirtes Lager in allen Sorten Schuhen und Stiefeln in bekannt guter Waare zu sehr billigen Preisen. 7920

W. Guckelsberger

Schuhmacher,

4 Mehrgasse 4.

Carl Götz, Webergasse 22,

empfehlte sein reichhaltiges

Lager in Cigarren 11717

bis zu den feinsten Import. Keine Havana zu 10 Pf. à Stück.

Ein großer, zweithüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Walramstraße 4, 2 St. links. 9077

Ein sehr großer Glaskrank, Reale, Etageres, Tisch ganz billig zu verkaufen im Ausverkauf Mehrgasse 14. 11216

Da es uns bei unserem Scheiden von Wiesbaden Umstände halber leider verlagert ist, uns von unseren Freunden und Bekannten persönlich zu verabschieden, so sagen wir ihnen auf diesem Wege das herzlichste Lebewohl. Auf Wiedersehen! —
Wiesbaden, 29. April 1884. **F. Wilmer und Fran.** 11886

Unentgeltlich

W. Falkenberg in Reinickendorf.
(Hc. 11620.) Probirstraße 22. 365

Möbel-Fabrik

von

H. Dibelius in Mainz,

Stadthausstraße 12 und 14.

Reichhaltiges Lager selbstgearbeiteter Holz- und Polster-Möbel in allen Stylarten. Uebernahme ganzer Einrichtungen bei festen und billigsten Preisen unter Garantie. 7746



Neue Landauer

(Halbverdeck und Break),

beste Arbeit, in reichster Auswahl.

Reparaturen werden unter billiger

Berechnung schnellstens besorgt. — Rollwagen und neue Räder sind stets vorrätig. (D. F. 14954.)

220 **A. Lissmann, Mainz.**

Gartenstühle

außerordentlich billig Faulbrunnenstraße 3. 11096

Kochherde

von 40 Mark an unter Garantie bei
C. Preusser, Schlossermeister, Geisbergstraße 7. 6193

Dampfziegelei Lahnstraße 2

zu Wiesbaden offerirt billigt: Voll- und Hohlsteine, Gartensteine, Beet-Verzierungen, dünne Steine, Riemchen, Speicherplättchen, Flurplatten, Dachziegel, Stubensand etc. 300

Alle Arten Vugarbeiten werden geschmackvoll und billig angefertigt Röberallee 4. 1. Etage hoch. 11981

Ankauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren und allen Werthgegenständen zu den höchstmöglichen Preisen von

11320 **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel etc. bei

102 **W. Münz, Metzgergasse 30.**

Ankauf getr. Kleider, Möbel, Gold- und Silbersachen zu hohen Preisen Goldgasse 15. 6793

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 11245

Gekittet wird nach bester Methode bei **Schröder, Korb- u. Stuhlflechter, Nerostraße 14.** 11041

Zwei neue Federrollen, zwei neue Kastenfarren und ein gebr. Landauer zu verkaufen bei **Gg. Bruchmann II., Hauptweg 49 in Mainz.** (D. F. 15145.) 322

Ein junger Ziehband billig zu verk. Näh. Exped. 11096

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 15240

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,

empfehlen

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Schillerplatz 4 werden heute und die folgenden Tage nachstehende Möbel billig verkauft: Eine nußbaumene Salon-Einrichtung, bestehend in brauner Plüsch-Garnitur, ovalem Tisch, Silberschrank, Pfeilerspiegel mit Tru-meau; eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in zwei eleganten französischen Betten, einer Waschkommode und zwei Nachttischen mit weißer Marmorplatte, drei Rohrstühlen und einem Spiegelschrank; eine Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend in mittelgroßem Buffet, einem Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 12 Stühlen, einem Divan mit Spiegel. Ferner ein Secretär, ein Schreibtisch, ein Bücher- und ein Spiegelschrank, ein polirter und ein lackirter Kleiderschrank, zwei Consoleschränke, ein Waschschränkchen, zwei polirte Kommoden, ein Schlaf-sopha, 1 Chaise-longue, 2 Kinderbetten, 1 Küchenschrank, Porzellan, Teppiche, Portiüren u. dergl. 11831

Möbel, Betten.

Heinrich Reinemer

Möbelhändler,

Hochstätte 31,

zunächst am Michelsberg. 10174

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Schwalbacherstraße 37 sind preiswürdig zu verkaufen alle Arten Polstermöbel und Betten, als: Garnituren, Schlafdivans, Chaise-longues, Kanapés, Cessels, elegante französische Betten, lackirte und eiserne Bettstellen, mit Bettzeug, sowie einzelne Theile, als Kopfkissen- und Federgrasmatrassen, geflochtene Strohsäcke, Deckbetten und Plumeaux mit Kissen und dgl. Auch können die Gegenstände auf pünktliche Ratenzahlung abgegeben werden.

9662 **Chr. Gerhard, Tapezirer.**

Zwei hochfeine Bettstellen und ditto Nachttische (Genre modern) nußbaum matt und polirt mit Balisander-Bordüre, Kaiserfüllung, zu verkaufen Stiftstraße 23, Stb. 1 St. 11410

Zwei neue Betten mit Sprungrahmen sehr billig zu verkaufen Goldgasse 22, 2 Treppen hoch. 8431

Eine neue Badewanne, sowie Doppelfenster billig zu verkaufen Walfischstraße 9, obere Etage. 11868

Eine Bandsägemaschine zum Treten und ein oval verziertes Rahmenschild stehen billig zu verkaufen bei **Horn, Friedrichstraße 32.** 11645

Louis Franke,

Königlicher Hof-Lieferant,

alte Colonnade,

empfiehlt den Empfang seiner Nouveautés in **Spitzentüchern** und **Echarpen** in schwarz, crème und weiss, in jedem Genre und Grösse; ferner eine grosse Auswahl in **Garnituren, feinen Schleifen, Fichus, Taschentüchern, Barben, Coiffuren** und **Schleiern**.

Sodann das **Neueste in Spitzen** zum Garniren von Kleidern, Hüten u. s. w. zu den allerbilligsten Preisen.

9994

Aufgebot.

Die **Dividendscheine** pro 1882 bis 1888 und Talons zu den Actien No. 1607, 1608 und 1610 der **Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle** sind dem Besitzer der Actien abhanden gekommen. Inhaber dieser Coupons werden aufgefordert, ihre event. Ansprüche bis zum **15. Mai 1884** bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, indem nach diesem Termine die Coupons nicht mehr eingelöst werden.

Wiesbaden, den 15. April 1884.

Der Vorsitzende des Verwaltungsraths der Dietenmühle:
10276 **Karl Fauser.**

Katholischer Gesellenverein.

Samstag den 4. Mai veranstaltet der „Katholische Gesellenverein“ eine **theatralische Abendunterhaltung** im „**Römer-Saal**“. Zur Aufführung kommt ein breiaktiges Lustspiel:

„**Der Kupfergeist oder die Zukunftsmusik.**“

Anfang **präcis 8 Uhr**. Ende **kurz nach 10 Uhr**.

Eintrittskarten à **50 Pfennig** sind im **Katholischen Vereinshaus**, Schwalbacherstrasse 49, und Abends von 7 Uhr ab an der **Kasse** zu haben. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
Der Vorstand. 211

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich eine seit 7 Jahren innegehabte Stelle als **erste Arbeiterin** in einem hiesigen **Büschgeschäft** aufgegeben und mich selbstständig etabliert habe. Ich empfehle mich in **Anfertigung aller in das Modefach einschlagenden Artikel nach den neuesten Pariser Modellen** unter **Zusicherung geschmackvoller und solider Arbeit** und **billigsten Preisen**. **Strohhüte** zum **Waschen, Färben** und **Faconniren** werden angenommen und auf's **Pünktlichste** besorgt.
10397 **Anna Bentz, Modistin, Louisenplatz 3.**

Für Confirmanden

empfehle **Medaillons, Broschen, Ohrringe, Arm-bänder, Cravattennadeln, Hemden- und Manschetten-knöpfe, Schmuckkästchen** u. s. w. zu den **billigsten Preisen**.

gr. Burgstrasse No. 8. **L. Schmidt,** gr. Burgstrasse No. 8.

Ein neues, bequemes **Copha** (Fatalestoff-Bezug) für **48 Mk.** zu verkaufen **Goldgasse 22, 2 Treppen hoch.** 11884

Wiesbaden:

Langgasse 37.

Frankfurt a. M.:

Katharinenpforte 1.

Specialität

5900

und grösste Auswahl **preisgekrönter**

CORSETS

der feinsten deutschen und französischen Fabrikate

[(in weiss, grau, schwarz, roth, naturell, rosa und blau),

Gradehalter,

Leibbinden,

Ammen- und Frauen-Corsets

in allen Weiten.

Anfertigung

nach Maass und Muster

in kürzester Zeit.



Das Neueste in

Tournüres und

Crinolines.

Confirmanden-Corsets

in grosser Auswahl.

Langgasse 37, **S. Winter,** Langgasse 37, Ecke d. Goldgasse.

Mein Atelier zum **Renoviren, Reinigen u. Firnissen** alter und neuer **Delgemälde** befindet sich **H. Burgstrasse 1.**

11536 **F. Küpper jun.,** aus Düsseldorf, Maler

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre **Uhren** in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher, Wiesbaden, kleine Burgstrasse 9. 8588

Wäsche wird zum **Waschen** und **Bügeln** angenommen. Näheres Expedition. 10807

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass wir **kleine Burgstrasse 6**
im „Cölnischen Hof“ ein

Weisswaaren- & Ausstattungs-Geschäft

(Specialität: Damen- und Kinder-Wäsche)

eröffnet haben.

Sämmtliche Leibwäsche wird von uns selbst zugeschnitten und garantiren wir für
tadellosen Sitz, neueste Muster und bestes Material bei Berechnung von äusserst billigen
Preisen.

Grosse Auswahl in **Tischzeug, glatten Leinen und Baumwollstoffen**
in allen Breiten, **Taschentüchern, Schürzen und Kinderkleidchen,**
Stickereien, Trimmings, Rüschen, Kragen und Manschetten
etc. etc.

== Uebernahme ganzer Ausstattungen ==
zu besonders billigen Preisen.

Wir laden zum Besuche unseres Geschäftes ergebenst ein unter Zusicherung reeller Bedienung.

10671

Geschwister Strauss.

Tricot-Tailen

und

Tricot-Kinder-Kleidchen

werden nach Maass und in jeder Farbe angefertigt.
Billigste Qualität Damen-Tailen 4 Mark. 163

Webergasse No. 11. **W. Thomas,** Webergasse No. 11.



Möbel-Verkauf.



Eine eichene, elegante, altdeutsche **Chimney-Einrichtung**, Büffet, Auszugstisch mit 6 Einlagen, 12 Stühle und
Divan, eine ditto mit Grundschüherei, Büffet, Auszugstisch, 12 Stühle, Spiegel, Divan, Servirtisch, nussb., voll-
ständige **Chimney-Einrichtungen**, zwei schwarze **Salon-Einrichtungen**, jede bestehend aus Verticow, Damen-
Schreibtisch, Antoinettentisch, hohem Pfeiler Spiegel, Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle, eine feine **Schlafzimmer-Einrichtung**,
nussb., matt und blank, bestehend aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoulette mit Marmor und 2 Nachtschränken, mehrere
feine, nussb., polirte **Schlafzimmer-Einrichtungen**, einzelne elegante, nussb., französische Betten, polirte und lackirte
Bettstellen, Federrahmen, Rohhaar- und Seraras-Matratzen, Blumengrün, Deckbetten und Kissen, Spiegel in den verschiedensten
Größen und Holzarten, nussb. Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachtschränken mit und
ohne Marmor, ovale, viereckige und Auszugstische, Verticow, Galerieschränke, Kommoden, Console, Sophas, Sessel, voll-
ständige **Garnituren in Plüsch und Fantastestoff**, Schreibtische, Bureau, Secretäre, Kleiderstöße, Handtuchhalter,
Ripptische, Galerien etc. sind sehr billig zu verkaufen bei

H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Die schwarzen **Salon-, Schlafzimmer-** (matt und blank), sowie eichene **Chimney-Einrichtungen**
sind in Zimmern complet in meinem Vorderhause, 1 Stiege hoch, zur Ansicht ausgestellt. 11539

Zur gefälligen Beachtung.

Allen meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an,
dass ich das **Rasier- und Haarschneide-Cabinet** meines
verstorbenen Sohnes **Emil Knoll** nach wie vor weiter führe.

Sophie Knoll Wwe.,

Schulgasse 1, nächst der Neugasse.

11728

Ausverkauf

in **Holzschuhen** mit **Gummibefah**, ausgezeichnet für
Wegger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu
3 Mark.

Schuh-Magazin
Marktstraße 11.

15702

Ersatz für Bordeaux

Italienischer Rothwein:

Vini di Stradella, roth Etiquett, à **Rm. 1.10** per Flasche incl. Glas,

per Kiste von 12 Flaschen à **Rm. 14.—**

" " " 24 " " " 26.—

" " " 48 " " " 50.—

incl. Glas, Kiste und Verpackung.

Vini di Stradella, gold Etiquett, à **Rm. 1.20** per Flasche incl. Glas,

per Kiste von 12 Flaschen à **Rm. 16.—**

" " " 24 " " " 30.—

" " " 48 " " " 58.—

incl. Glas, Kiste und Verpackung.

Vermouth di Torino (Frühstückswein) per Liter-Fl. **Rm. 2.80** } **incl. Glas, Kiste und**
Cognac (italienischer) per Flasche " **2.60** } **Verpackung.**

Schulz & Wagner, Frankfurt a. M.,

Kaiserlich und Königlich Oesterreichische Hoflieferanten,

Besitzer der altdutschen Weinstube „Zum Prinzen von Arkadien“.

General-Depot für Deutschland

der

Weine, Spirituosen und Liqueure

von

Francesco Cirio, Turin und Stradella.

Die Weine werden in Stradella von der dortigen Versuchs-Station der italienischen Regierung analysirt.

Reinheit garantirt.

Probekisten franco per Post, enthaltend: 1 Flasche **Vini di Stradella**, roth Etiquett,

1 do. do. gold Etiquett,

stehen gegen Nachnahme von **Rm. 2.75** im Umkreis von 10 Meilen und **Rm. 3** für weiter gelegene Plätze zur Verfügung.

Versandt nur gegen Nachnahme, wenn keine Referenzen aufgegeben werden.

Wiederverkäufer Engros-Preisliste.

(M.-No. 9500.)

Speisewirtschaft Marktplat

No. 3.

Meine Speisewirtschaft habe ich in dem Hause Marktplat 3 wieder eröffnet.

10410

Frau Heid Wittwe.

Hotel Barth, Castel.

Bei Gelegenheit des Meininger Theaters in Mainz halte ich meine Localitäten bestens empfohlen.

11910

Achtungsvoll
A. Kohl, Restaurateur.

Beachtenswerth für Hoteliers und Private.

Es wird natürliches Nierdelfelder Mineralwasser zu den billigsten Preisen zu jeder Tageszeit und jedem Quantum von 12 Krügen an frei in's Haus geliefert, und werden für das Jahr 1884 jetzt schon Bestellungen angenommen. Keine Krüge werden zum höchsten Preis angekauft
Ablerstraße 13, Barterre.

S. Neumann. 14519

Garantirt reiner Bienenhonig.

Der nassauische Bienenzuchtverein, Section Wiesbaden, hat Depots errichtet bei den Herren A. Cratz, Langgasse 29, F. Klitz, Taunusstraße 42, und F. A. Müller, Adelhaidestraße 28.

Ein Milchwagen nebst Pferdegeschirr (einspännig) und Milchkannen (30 Liter haltend) für 150 M. zu verkaufen. Näh. Exped.

11731

Champagner Dry Monopole,

von Heidsieck & Co. in Reims,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland.
Depot in 1/2 und 1/4 Btl. bei Ch. Krell, Stiftstraße 7. 6090



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

≡ Caviar, ≡

à 2 M. 40 Pf. und 8 M., frisch eingetroffen bei
11922 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Prima Emmenthaler Käse,

vollsaftig und großgelocht, 1 M. per Pfd. 1 M., frisch eingetroffen bei

8645

Fr. Heim,
No. 1, Schwalbacherstraße No. 1.

Rechter, geräucherter

Rhein-Lachs

frisch eingetroffen und empfiehlt denselben billigt

10689

A. Schmitt, Metzgergasse 25

Bisher zu verkaufen Marktstraße 20, Str., Part. 11917

A. H. Tinnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 18119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.
Niederlage von feinstem Bad- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.
Tabak- und Cigarren-Handlung.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

Gegr. 1837.

von

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant,
bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's
in empfehlende Erinnerung.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Korthauer, F. Klitz, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoever u. E. Moebus. 62

ASTHMA

Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis
von GRIMAULT & Co.,
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauchs der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift Grimault & Co. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

(No. 6291.)

362

Feinste Westerwälder Tafelbutter

von einem der größten Hofgüter empfiehlt stets frisch und billig
11634 W. L. Schmidt, Goldgasse 15.

Blane Pfälzer 1^a Speisefartoffeln

einige Centner billigt abzugeben Bouisenstraße 43, Part. I. 7986

Eine leistungsfähige, größere **Anstaltmühle Süddeutschlands** sucht den **Vertrieb ihrer Fabrikate** einem tüchtigen, bei der Kundschaft gut eingeführten Agenten zu übertragen event. auch den Alleinverkauf derselben einem Kaufmann für eigene Rechnung zu überlassen. Gef. Offerten unter **G. L. 22** befördert die Exped. d. Bl. 11912

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **M. Autsch** befindet sich **Brand 4** in **Mainz**. (Strenge Discretion.) 8868

Wolle wird geschlumpft **Jahnstraße 15**; daselbst ist **Schafwolle** vorräthig. 10211

Prima ewige Alesaat per Pfund 65 Pfg., hochprima **Roßklee** per Pfund 60 Pfg., aufkeimende **Bohnen, Erbsen** und **Linsen** per Pfd. 15 Pfg., **Mehl I. Qual.** per Pfd. 17 Pfg. empfiehlt **C. M. Kraus** in **Mainz**, obere **Böhrstraße 9**, neu. 11249

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden 111

empfiehlt sich zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** zu folgenden vom **15. Januar c.** an herabgesetzten **Preisen**: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior**, **Wellrißstraße 12** dahier, zu machen.

Zimmerspäne sind karrenweise zu haben auf dem **Zimmerplatz** von **J. Ziss** an der **Adolphsallee**, vis-à-vis der **Göthestraße**. 7688

Zimmerspäne sind karrenweise zu haben bei **H. Gerner**, **Feldstraße 6**. 10138

Backsteine,

zwei Brände (152,000 und 106,000), gute Absatz, zu verkaufen. **Näh. Steingasse 3**. 10814

Zu verkaufen

eine **starke Federrolle**, 25—30 Ctr. Tragkraft, ein leichtes **Riehkarren** und 4 gebrauchte **Chaisuräder** bei 11744 **Wagnermeister Ackermann**, **Kirchgasse 20**.

Das **Prottiren** und **Aufstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. **Näheres Langgasse 30**, **Hinterhaus**. 9817

Zwei Spiegel (140 und 110 Centim. breit) mit **Consolen à la Louis XVI.**, sowie ein **Concertflügel** z. v. **Blumenstr. 15**. 9186

Ein **englisches Reitzeug**, ein **Damensattel**, ein **Rug-geschirr** für **Esel** zu verkaufen. **Näh. Expedition**. 11877

Ein gut erhaltener **eiserner Kochherd** ist billig zu verkaufen. **Ansehen zwischen 3—4 Uhr** **Adelhaidsstraße 44**. **Part.** 11545

Ein neuer, leichter **Wagen (Landauer)** zu verkaufen **Lehrstraße 8**. 6342

3000 Stück saubere, schöne **Bordeauxflaschen** billig zu verkaufen **Römerberg 4**. 11969

Malta-Kartoffeln per Pfund 20 Pfg., sowie prima **Pfälzer blane** bei **Chr. Diels**, **Wegberggasse 37**. 11971

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Pauze.

(28. Forts.)

In dem kleinen freundlichen Häuschen an der Langestraße ging es heute festlich still und ruhig zu.

Papa Walther war übler Laune. Zum ersten Male seit den vier Jahren, die Richard in seinem Hause verlebte, hatte dieser sich seinem bestimmt ausgesprochenen Willen widersetzt. Das konnte der alte Herr nicht so leicht und so schnell verschmerzen. Wie dringend hatte er den jungen Mann gebeten, ihm schließlich sogar befohlen, die Einladung des Grafen Hohenfels abzulehnen, jenes vornehme Haus und seine adelstolzen Bewohner zu meiden! Alles umsonst. Richard stellte den Bitten und Befehlen seines Pflegevaters die Erklärung entgegen: eine Ablehnung der für ihn ehrenvollen Einladung würde seinerseits ein unverzeihlicher Verstoß sein. Und so war er denn vorgestern dieser Einladung gefolgt und im Palais Hohenfels von seinem Freunde Alfred der gräflichen Familie vorgestellt worden.

Seit diesem Abende war mit Richard eine seltsame Veränderung vorgegangen. In träumerisches Sinnen verloren verbrachte er Stunden lang allein auf seinem Zimmer. Papa Walther's üble Laune berührte ihn kaum; ja er schien es gar nicht einmal zu bemerken, wie mürrisch und ärgerlich der alte Herr war. In seinem Herzen war ein Frühling aufgegangen, so warm und sonnig, so voll lauterer Poesie, wie nur jemals ein solcher sich in des Menschen Brust herabzusinken vermag. Und doch kam kein Laut von Dem, was seine Seele erfüllte, über seine Lippen.

Wie immer, wenn er einsam auf seinem Stübchen saß, zogen auch heute wieder die Ereignisse jenes Abends vor seinem inneren Auge vorüber. Er sah sich der Schwester des Grafen Adalbert gegenüber. Als Dame des Hauses hatte sie die Honneurs gemacht und den jungen Mann stolz und kühl empfangen. Wohl war ihm der schmerzlich innige Blick der bleichen Frau nicht entgangen, den sie einen kurzen Moment lang auf seiner Gestalt ruhen ließ; er hatte nicht weiter darüber nachgedacht, nur war ihm so eigen, so seltsam dabei zu Muth geworden. Suchte sie etwas Bekanntes in seinen Zügen? Sie hatten sich nie im Leben gesehen — er, der heimatlose Comödiant, und sie, die hochgeborene Gräfin — und doch war es ihm gewesen, als könne ihm diese hohe ernste Frau mit dem bleichen, noch immer schönen Antlitz nicht fremd sein. Nur einmal im Laufe des Abends hatte sie sich ihm genähert und ein Gespräch mit ihm angeknüpft, und die Röthe der Verlegenheit war ihm auf die Stirn getreten, als er der hohen Frau auf ihre Fragen nach seiner Kindheit eine Unwahrheit sagen mußte; hatte ihm doch Papa Walther das feierliche Versprechen abgenommen, über seine frühere Lebensstellung, ganz besonders aber über seinen Vater, gegen Jedermann, wer es auch immer sei, das tiefste Stillschweigen zu beobachten.

Und noch ein anderes, ein reizumflößendes, jugendschönes Frauenbild tauchte vor ihm auf, wenn er jener Abendstunden im Palais Hohenfels gedachte. Nur einen Augenblick hatte er Gabriele von Hohenfels gegenüber gestanden, um ihr mit hörbar bekommener Stimme seinen Glückwunsch zu ihrer Verlobung auszusprechen, und doch sollte dieser eine Augenblick entscheidend für sein ganzes Leben werden. Es ist mehr als Wahn, als bloße Erfindung müßiger Träumer, dieses Sichfinden und Erkennen auf den ersten Blick, es ist süße, geheimnißvolle Wahrheit, und die Seelen, die so sich gefunden, sie können nie mehr von einander lassen; in ihrer heißen, nur in dauernder Vereinigung zu stillenden Sehnsucht tragen sie den göttlichen Stempel ihrer Zusammengehörigkeit. Was Gabriele gesprochen, wie sie ihm gedankt für seinen Glückwunsch, Richard wußte es kaum mehr; er hatte ja nur dem süßen Klang ihrer Stimme gelauscht, ohne auf die Worte sonderlich Acht zu geben. Wie ein Träumender war er durch die glänzenden, hell erleuchteten Säle geschritten, und schließlich hatte er sich in eine der tiefen Fensternischen zurückgezogen; von hier aus konnte er, halb vergessen von der vornehmen, glänzenden, lachenden und plaudernden Gesellschaft ungestört sehen, denken und träumen.

Und was er sah, war mehr als hinreichend, seine volle, ungetheilte Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen. Ihm gegenüber unter Myrthen und Palmen in einem Kreise junger Damen saß Gabriele. Wie schön, wie blendend schön war sie doch; wie verdunkelte ihre herrliche wundervolle Schönheit selbst die Schönsten in ihrer Umgebung. Berauscht, sich und die Welt, die ihn umgab, vergessend, hing Richard's Blick an ihr, an ihr nur allein. Da, vielleicht von dem Feuer seiner Blicke sympathisch berührt, wandte sie ihre Augen jener Fensternische zu, in der der junge Mann lehnte. Ihre Blicke begegneten sich, brannten heiß in einander einen kurzen seligen Moment nur. Richard zuckte zusammen; ein Schauer nie geahnter Wonne durchrieselte ihn. Mit leisem Erröthen wandte Gabriele das Auge von ihm ab.

Wie gebankenschnell diese kleine Scene auch vorüber gegangen, Einer hatte sie doch bemerkt, und diesem hatte, was er sah, das Herz mit wildem eifersüchtigen Weh erfüllt.

„Mein Schwager erwartet Sie im blauen Salon, mein Herr,“ war plötzlich neben Richard eine scharfe Stimme laut geworden und hatte ihn aus seinen süßen Träumen emporgeschreckt. Aufblickend sah er in das ihn mißtrauisch und kalt fixierende Auge Baron Rothenburg's. Instinctiv fühlte Richard, daß der Offizier ihm nichts weniger als freundlich gesinnt war, und auch in seiner Brust begann sich leiser Widerwille gegen den glücklichen Bräutigam der jungen Gräfin zu regen.

Graf Alfred hatte sich seines Freundes, den er scherzweise seinen Phylades nannte, mit der ihm eigenen natürlichen Herzlichkeit angenommen; er selbst hatte ihn den vornehmsten der anwesenden Gäste vorgestellt, und dieser so offen kund gegebenen Freundschaft des jungen Grafen verdankte es Richard, daß man ihn in diesen exklusiven Kreisen der hohen Aristokratie nicht gänzlich über sah.

Alle diese Bilder zogen frisch und farbenlustig an Richard's Geiste vorüber, während er oben in seinem traulichen Stübchen saß. Die düsteren November-Nebel draußen begannen sich zu verziehen, einzelne Strahlen der freundlichen Herbstsonne fielen sich durch die weißen Gardinen und huschten leise über den weiß geschneierten Fußboden, das freundliche Stübchen mit ihrem warmen, milden Lichte erfüllend; und während unten in der Wohnstube, in seinem bequemen Lehnstuhl ruhend, Papa Walther, noch immer heimlich über seines Liebings Ungehorsam großend, eingenickt war, träumte dieser wachend von jenem wunderbaren Märchenlande, in das den Erbensohn der holbe Genius der Liebe führt.

Das Vorstadttheater gehört zu den am meisten frequentirten Vergnügungsorten der Residenz. Ein Kunsttempel im eigentlichen Sinne des Wortes war das Theater freilich nicht; aber das sollte, konnte es ja auch nicht sein. Die Pötte beherrschte vorzugsweise das Repertoire; das Publikum kam, um sich die Sorgen des Lebens ein Mal hinweg zu lassen und sich an den drastischen Wigen des Komikers zu ergötzen; es war zufrieden mit der ihm gebotenen Kost und begehrte keine bessere. Aber auch ein eigentliches Volkstheater, was es doch sein sollte, war das Vorstadttheater nicht, und daß es das nicht war, lag an dem derzeitigen Leiter dieser Bühne, dem Director Wendheim. Seine Directionsführung ließ Manches, ja sogar sehr Vieles zu wünschen übrig, und wenn hin und wieder ein Mal bunte Gerüchte, die dem Director eben nicht zum Ruhme gereichten, in das Publikum drangen, verstand es dieser doch immer wieder, durch seine scheinheilige Duldermiene jene Gerüchte zu dementiren. Eine besondere Liebhabelei des Directors war es, dem melancholischen Sonderling Ferdinand Raimund, den er heute darstellte, auch im Leben nachzuäffen, und mitunter gelang es ihm auch recht gut. Auch Volksdichter wollte er sein, wie jener gemüthvolle Oesterreicher gewesen, nur fehlte seinen Werken das volksthümlich Eigenartige, was Raimund's Volksstücke so anziehend macht. Daß diesem trüben Abklatsch Ferdinand Raimund's eine Theresie Krones nicht fehlen durfte war natürlich.

Heute sollte Paula als Theresie Krones auftreten. Director Wendheim spielte selbstverständlich den Raimund. (Forts. f.)

Mainzer Stadt-Theater.

Donnerstag den 1. Mai:

Zwölftes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Zum zweiten Male:

Wallenstein's Lager. — Die Piccolomini.

Freitag den 2. Mai:

Dreizehntes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Zum zweiten und vorletzten Male:

Wallenstein's Tod.

Samstag den 3. Mai:

Vierzehntes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Zum vorletzten Male:

Wallenstein's Lager. — Die Piccolomini.

Sonntag den 4. Mai:

Fünfzehntes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Nachmittags 2½ Uhr.

Zum letzten Male:

Wallenstein's Lager. — Die Piccolomini.

Abends 7 Uhr. — Zum letzten Male:

Wallenstein's Tod.

204

Briefliche oder telegraphische Billet-Bestellungen von auswärts wolle man gefälligst unter Beifügung des Betrages an die Kassirerin des Stadttheaters, Fräulein Sänker, adressiren.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube mir meinen Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage,

Ecke der de Laspée- und Friedrichstrasse

(Eingang de Laspéestrasse),

ein

Kurzwaaaren-Geschäft

errichtet habe und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1884.

12015

Elise Biegel.

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,

Tailleuse parisienne,

Fertige Costüme von 35 Mk. an und nach Maass.

11107

Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Sonnen- & Regenschirme

in bekannt guten Qualitäten und eleganter, besser Ausstattung offeriren wir **unvergleichlich** billig und zwar:

Für Damen:

Sonnen-Schirme von Banella für den praktischen Gebrauch . . . St. 1 M. 25 Pf. bis 2 M.

Sonnen-Schirme von Banella mit eleganter tiefschwarzer Spitze . . . St. 2½ bis 3 M.

Sonnen-Schirme von Atlas u. reinseidenem Körper, halbgroß . . . St. 3 bis 4 M.

Sonnen-Schirme von Atlas mit spanischer Seiden Spitze, ungefüllt . . . St. 4 bis 4½ M.

Sonnen-Schirme von Atlas und Damast mit spanischer Seiden Spitze mit schwarz, grau, gold und roth Futter . . . St. 5 bis 8½ M.

Sonnen-Schirme v. Atlas u. Rein-Seiden-Damast, ohne Spitzen, halbgroß, mit eleg. Seidenfutter . . . St. 6, 8, 9 bis 12 M.

Sonnen-Schirme von Reinen und Satins, mit und ohne Futter, elegant und praktisch . . . St. 1½ bis 4 M.

En-tout-cas, halbgroß, von Atlas und neuesten Rein-Seiden-Damast, mit neuesten Stöcken . . . St. 5 bis 8½ M.

En-tout-cas, ganz groß, v. Atlas u. Rein-Seiden Satin de Chine . . . St. 5 bis 8 M.

Für Herren:

Große En-tout-cas (Touristen) in blau u. modifarbig Körper, mit festen Naturstöcken und neuesten Schäferhaken . . . St. 1 M. 50 Pf.

Große En-tout-cas (Touristen) in Satins und neuesten Jaspé-Stoffen mit eleganten Naturstöcken . . . St. 2½ bis 3 M.

Große En-tout-cas (Touristen) in Gloria, Halbside, in dunkelblau, silbergrau, oliv und modifarben . . . St. 5½ bis 6 M.

Für Mädchen u. Kinder Sonnenschirme in verschiedenen Stoffen . . . St. von 75 Pf. an.

Regenschirme für Damen und Herren in Banella und Halbside . . . St. 1½ bis 6½ M.

Regenschirme für Damen und Herren in reiner Seide und hocheleganter Ausstattung, Paragon u. Automaten . . . St. 7 bis 12 M.

S. Guttman & Co.,

74

Wiesbaden, 8 Webergasse 8.



Klostermühle.

Heute: Metzelsuppe. 11997

Zur gefälligen Beachtung.

Ein solider, durchaus zuverlässiger Mann empfiehlt sich geehrten Herrschaften und Geschäftsleuten zur Besorgung von Geschäften und Gängen gleich welcher Art. Am liebsten würde derselbe eine Stelle als Bureau- oder Hausdiener annehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 41769

Zwei noch guterhaltene Kinderwagen sind zu verkaufen Wörthstraße 6 im ersten Stock. 12008

Eine perfecte **Stickerin** empfiehlt sich im Namenstücken aller Art. Näheres Karlstraße 3 Hinterhaus. 10360

Zwei auch drei anständige Arbeits-Leute können bürgerlichen **Mittagstisch** billig erhalten Schulasse 5 3 Stod. 11765

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen. Näheres Schulgasse 2, 2 Stiegen hoch. 12096

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Frau, Schwester, Schwägerin und Tante,

Louise, geb. Spitz,

nach kurzem Leiden heute Nachmittag 2¼ Uhr sanft entschlafen ist.

Nur stille Theilnahme bittet

Wiesbaden, den 29. April 1884.

Der tiefbetrübte Gatte:

Wilhelm Gustav Riedel.

Die Beerdigung findet Freitag den 2. Mai Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 31, aus statt.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager entriß uns heute der Tod unsere theure, innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Margarethe Birck,

geb. Hahn.

Verwandten, Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Freitag den 2. Mai Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 20, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 29. April 1884.

11999

Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien Capitalien etc.

Eine **Villa** mit Garten, schöner Aussicht, 10—12 Zimmer enthaltend, auf gleich oder zum Herbst zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten an Madame A. M., Taunusstraße 9 erbeten. 11339

Willen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727

Villa mit Stallung, prachtvollem Garten, nahe dem Curhaufe und Theater, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12043

Ein **Herrschaftshaus** in feinsten Lage, sehr rentabel, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8751



Ein schönes, bequem eingerichtetes **Doppelhaus** großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. R. Exp. 10247

Villa, gleich beim Curhaufe, mit ca. 50 Ruthen schön angelegtem, schattigem Garten, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12044

Villa mit Garten und Stallung, nahe dem Curpark, zu verkaufen durch Fr. Mierke, im „Schützenhof“. 372

(Frankfurterstraße) ca. 12 Räume, für 65.000 M. zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12045

Ein **Geschäftshaus** in bester Lage, für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8762

Elegantes Haus (Wilhelmstraße) zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12046

• = Ländlich gelegene herrschaftliche Villen = •
zu verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 11185.

Elegante Häuser in der Adolphsallee, Adelhaidstraße und Rheinstraße zu verkaufen. Borthellhafte Capital-Anlagen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12041

Eine elegante **Villa** in feinsten Lage, mit schönem Garten, zu verkaufen. Näh. Exped. 8753

Geschäftshaus mit Läden in prima Lage zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 12048

Villa Sonnenbergerstraße,

mit allem Comfort versehen, und schönem Garten, soll bald wegen Bezug verkauft werden. Offerten unter Z. L. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12183

• Villa, an Parkanlagen gelegen, elegantester Ausstattung, billiger Preis. Näheres bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 12131.

Herrschaftl. Landgut, arrondirt, bei einer Stadt am Rheine (H. Eurt), herrliche Lage, schöne Gebäude, 100 Morg. Land, Wiesen, Weinberg, Wald, Fischteich (mit Haderboot), Springbrunnen, Gewächshaus, Obstanlagen u. im Wald ein sehr ergiebiger, werthvoller Basaltsteinbruch, ist mit Inventar nur aus besonderen Familiengründen für 75,000 M. zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 6. 357

Bauplätze in guten Lagen zu verkaufen durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 2188

Schöner Bauplatz, bord. Nerothal, für 1 resp. 2 Villen preisw. zu verkaufen. J. Imand, Friedrichstraße 6. 357

Terrain zu Bauplätzen, an der Straße gelegen, preiswerth zu verkaufen. Näheres bei

Linder, Faulbrunnenstraße 10. 12050

5000 Mark werden zum 1. Juli oder 1. October auf eine gute Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11500

5000 Mark auf erste Hypothek gesucht durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 12051

17,000 M. auf zweite, sehr gute Hypothek in hies. Stadt, 5 % pünktl. Zinsen, — 14,000 M., erste Hypoth., auf Gebäude und Ländereien, zu leihen gesucht.

J. Imand, Friedrichstraße 6. 357

Hypotheken-Capital. P. Fassbinder. 10228

Capitalien auf gute Hypotheken von 10 bis 60 Mille auszuleihen. Näheres Expedition. 4500

80,000 Mark à 4½ % auf 1. Hypothek, auch getheilt auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8754

15,000 M., 22,000 M., 20—25,000 M., 50,000 M. und mehr auf 1. Hypoth. in hies. Stadt, 20—25,000 M. auf prima Hypothek, zu billigem Zinsfuße und stehend, auszuleihen.

J. Imand, Friedrichstraße 6. 357

22,000 Mark à 1. Hypothek zu 4½ % auszul. R. E. 12141

Die herzlichsten Glückwünsche dem lieben Ehepaar
Karolinchen und Ludwig, Wauergasse 7,
zur silbernen Hochzeit. 12055

Sonnenberg.



Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren von der
Steinlaut in Sonnenberg bis in die **Sackgasse** unserem
guten Meister **J. Wagner** zu seinem 48. Geburtstag.

Unser Meister soll leben,
Die Frau Meisterin daneben,
Die Steinlaute dabei,
Hoch leben sie alle Drei.

12087 **Sämmtliche Steinbrecher.**

Gratulation.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Gastwirth **Philipp Simon** in **Frauenstein** zu seinem heutigen Namenstage mit dem Wunsche, daß es in seinem Leben fortan stets **Rosen** und nie **Dornen** geben möchte. Das wolle Gott! 12016

Ein braver, solider, **Vormittags angestellter**, junger **Mann** sucht für **Nachmittags** beliebige **Beschäftigung**, **Kranke auszufahren** oder sonstige **Commissionen** zu besorgen. Näheres **Hochstätte 6, Parterre.** 12138

Ein schöner **Zimmer-Krankenträgerstuhl** auf Rollen von **J. Schöberl** in **München**, patentirt 1877 und 1882, ist billig zu verkaufen **Taunusstraße 20, Parterre.** 12011

Unterzieht.

Suche einige **Theilnehmerinnen** zu einem **engl. Fortbildungs-Cursus**. **L. Spless**, **Elisabethenstraße 8.** 10714
Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider **Gymnasien** bis **Obersecunda** einbezogen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwendenden **Regeln**, von einem **Philologen**. Mittlere Preise. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 324

Ein **Cand. phil.** ertheilt **Privat-Unterricht**. Gef. Offerten sub **C. A. 55** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 11514

Ein junges Mädchen, geprüfte **Lehrerin**, wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Nähere Preise. Näh. **Exped.** 9044

Ein **Fräulein**, geprüfte **Lehrerin**, wünscht **Privat- und Nachhilfestunden** zu ertheilen. Nähere Preise. **N. Exp.** 16903

Engl. u. franz. gründlichen **Unterricht** nach schnell fördernder Methode von einem im Auslande gebildeten Lehrer. **Curse für Gramm., Convers. u. Corresp. per Monat 5 Mt.**

Quirin Brück, **Webergasse 44, 2. Etage.** 12014

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, „**Schützenhof**“. 5023

Italienisch lehrt ein **Italiener**. Näh. bei den Herren **Feller & Gecks**, **Langgasse.** 5182

Spanisch und Italienisch durch **Deutsch, Englisch** oder **Französisch**. Näheres **Expedition.** 7054

Gebähe Vorleserin mit guter **Aussprache**. **Beste Empfehlungen.** Näh. **Exped.** 12085

Wer wäre gesonnen, einem armen, 18jährigen Mädchen aus gebildeter Familie **Anfangsgründe des Clavier-Unterrichts** zu ertheilen und daß dasselbe täglich eine Stunde daselbst üben könnte? Gef. Offerten mit billigster Preisangabe unter **A. Z. 1763** postlagernd **Biesbaden** erbeten. 12001

Eine junge Dame ertheilt **Anfängern und Vorgeschnittenen gründlichen Clavierunterricht**. Näh. **Exped.** 11235

Ein conservatorisch ausgebildeter, junger Mann ertheilt **Unterricht im Clavier- und Violinspiel**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 12034

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Zwei junge Mädchen suchen Stellen als **Verkäuferinnen**, am liebsten nach **auswärts**. Näheres **Expedition.** 12053

Eine **Büglerin** sucht **Beschäftigung**. Näh. **Hochstätte 3.** 12074

Eine junge, anständige Frau sucht **Monatstelle** bei einer **Herrschaft**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 11942

Eine Frau sucht **Monatstelle**, am liebsten für den ganzen **Tag** oder zur **Aushilfe**. Näh. **Weißstraße 8, 3 St.** 11876

Eine anst. Frau i. **Monatstelle**. **N. Feldstraße 16, Part.** 11996

Eine Frau sucht **Monatstelle**. **N. Oranienstraße 11, 5th.** 12032

Ein Mädchen sucht **Stelle** für **Nachmittags**, am liebsten zu **Kindern**. Näheres **Helenenstraße 18.** 12089

Ein Mädchen sucht **Monatstelle**. Näheres **Helenenstraße 3, 5th., 1 Stiege hoch.** 12066

A young English lady, musical, who has some knowledge of nursing, seeks a situation as companion. Adresse in der **Exped. d. Bl.** 11802

Schentamme, eine gesunde, sucht per sofort eine **Stelle** nach **auswärts**. Näheres **Schwalbacherstraße 23 im Seitenbau.** 11833

Ein gut empfohlenes, besseres **Hausmädchen** sucht **Stelle**. Näh. **Michelsberg 9, 3 St., Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr.** 11944

Eine Köchin, welche der feinen Küche selbstständig vorstehen kann, sowie ein besseres **Hausmädchen** suchen wegen **Abreise** ihrer **Herrschaft** anderweitige **Stellung** auf **15. Mai** oder **1. Juni**. Näh. **N. Burgstraße 3 in der Butterhandlung.** 11880

Ein **Fräulein** aus guter Familie, welches mehrere Jahre einem feinen Haushalte vorgestanden, auch mit auf Reisen war, sucht anderweitige **Stelle** bei einer **Dame** oder selbstständigen **Führung** eines Haushaltes. Es wird mehr auf familiäre **Behandlung** als hohen Gehalt reflectirt. Gefällige Offerten unter **M. T. 70** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 11879

Ein in allen Hausarbeiten, erfahrenes Mädchen, welches **Liebe** zu **Kindern** hat, i. **Stellung**, um mit einer Familie nach **New-York** zu gehen. Von seiner jetzigen **Herrschaft**, wo es 9 Jahre treu gebient, auf's Wärmste empfohlen. Näh. **Exped.** 11558

Ein Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten erfahren und im Nähen sehr geübt ist, sucht **Stelle** als **Zimmermädchen**. Näheres im **Paulinenstift.** 12021

Ein anständiges Mädchen sucht eine **Stelle** als **Hausmädchen**. Näheres im **Paulinenstift.** 12022

Ein starkes Mädchen sucht **Stelle** als **Mädchen** allein oder als **Hausmädchen**. Näh. **Adlerstraße 59, 1 St. h. rechts.** 12020

Ein junges, williges Mädchen, das in den Hausarbeiten gut bew. ist, auch nöhen u. bügeln kann, sucht **Stelle** als **Hausmädchen** oder zu einer **l. Familie**. **N. gr. Burgstraße 10 im Laden.** 12029

Ein Mädchen vom Lande, das **kochen** kann, alle Hausarbeiten versteht und **nähen** erlernte, sucht **Stelle**. Näh. **Golgasse 17.** 12018

Ein durchaus erfahrenes Fräulein mit langjährigen **Beugnissen**, welches viel gereist ist, sucht sofort **Stelle** als **Kammerjungfer**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 12005

Ein Mädchen mit guten **Beugnissen** sucht **Stelle**. Näheres **Helenenstraße 16, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 12039

Ein Mädchen, welches selbstständig **kochen** kann und auch die **Hausarbeit** gründlich versteht, sucht **Stelle** auf gleich oder später. Näheres **Bleichstraße 20, Parterre.** 12061

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich **kochen** kann, in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht wegen **Abreise** der **Herrschaft** **Stelle**. Näh. **Louisenstraße 3.** 12103

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich **kochen** kann und häusliche Arbeiten versteht, sucht baldigst eine **Stelle**. Näheres **Adlerstraße 65, Dachlogis.** 12078

Eine feinschöne Köchin, welche etwas **Hausarbeit** übernimmt, sucht wegen **Abreise** ihrer **Herrschaft** eine **Stelle**. Näh. **Rheinstraße 5, Seitenbau rechts.** 12049

Ein Mädchen von anständigen Eltern sucht Stelle als Zimmermädchen in einer Pension oder in einem Hotel, um Fremde zu bedienen. Näheres Louisestraße 48, 1. Stod. 12056

Ein Hausmädchen (Lehrerstochter) sucht Stelle in einem herrschaftl. Hause. Näh. Schwalbacherstr. 22, Gartenh. 1 St. 12037
Zwei anständige Mädchen vom Lande suchen auf gleich oder 15. Mai eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Wellrichstraße 46, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 12038

Ein einfaches Mädchen vom Lande sucht leichte Stelle auf gleich. Näh. Schulgasse 5 bei Schuhmacher Kappus. 12076

Ein junges, anständiges Mädchen von auswärts wünscht Stellung als feines Hausmädchen. Näh. im Paulinenst. 12116

Ein anständiges Mädchen, das 2 1/2 Jahre in Frankreich war, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist, sucht auf den 15. Mai Stelle als Hausmädchen, zu erwachsenen Kindern hier oder auswärts durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 12117

Stelle suchen brave Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 12123

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich verrichtet, sucht Stelle als Hausmädchen. R. Dranienstr. 16, St. 12146

Ein starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht baldige Stelle. Näheres Kirchgasse 37, Hinterhaus. 12136

Eine selbstständige Herrschaftsköchin sucht sofort Stelle. Näh. Friedrichstraße 37, St. bei Frau Schuhmacher. 12134

Hotelpersonal empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12150

Ein gewandtes Hausmädchen mit langjährigen Zeugnissen und 1 prop. Mädchen, welches gut kochen kann und bestens empfohlen ist, suchen Stellen durch Linder, Faulbrunnenstr. 10. 12148

Empfehle für gleich: 2 tüchtige Hausmädchen, 1 Mädchen das kochen kann und Hausarbeit versteht, 2 Mädchen als solche allein, 3 Kinderfrauen. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 12149

Herrschaftsköchinnen und mehrere feinebürgerl. Köchinnen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 12119

Ein reinliches, braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres Neugasse 22 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 12120

Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- u. Stubenmädchen und Haushälterinnen empf. Ritter's Bur., Webergasse 15. 12119

Ein in allen Hausarbeiten tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, sucht sofort Stelle. Näheres Faulbrunnenstraße 5, Barriere. 12127

Hotel-Zimmermädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12119

Ein junger Mann im Alter von 24 Jahren sucht Stellung als Diener oder Kutscher. Offerten unter E. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11950

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche; derselbe übernimmt auch sonst jede Arbeit. Näh. bei Hausvater Sturm im Vereinshaus, Blatterstraße. 12030

Einen zuverlässigen Diener empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12150

Personen, die gesucht werden:

MODES.

Lehrmädchen sucht Emilie Senff, Taunusstraße 13.

Eine Verkäuferin für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht.

J. C. Kelper, Kirchgasse 44. 11507

In ein Kurzwaarengeschäft wird ein junges Mädchen zum Anlernen gesucht. Näheres Expedition. 12062

Tüchtige Kleidermacherinnen werden gesucht. Auch können noch einige Lehrmädchen unentgeltlich angenommen werden große Burgstraße 17. 11975

Tüchtige Kleidermacherinnen finden Beschäftigung Marktplatz 3, 1 Stiege hoch. 12092

Anständige, hier wohnhafte Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen. Näh. Exp. 12139

Geliebte Kleidermacherin gef. Louisestraße 36, II. 11054

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei R. Weber, Friedrichstraße 5a. 12027

Perfekte Büglerin gesucht Frankenstraße 14. 11737

Eine perfekte Büglerin wird sofort gesucht Feldstraße 9. 12052

Eine tüchtige Wäschefrau findet dauernde Beschäftigung und ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellrichstraße 30, St. 12084

Ein Monatmädchen gesucht. Näheres Expedition. 12158

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für den ganzen Tag gesucht Taunusstraße 45, 3 Stiegen hoch. Vorzusprechen von 4-6 Uhr Nachmittags. 11900

Gesucht ein nettes Mädchen zu einem zweijährigen Kinde auf einige Stunden täglich Rheinstraße 36, zwei Stiegen links. 12099

Für Nachmittags wird ein junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Helenestraße 10, 1. Stod links. 12118

Ein nettes, sauberes Mädchen für einige Stunden des Tages gesucht Louisestraße 16, 2 St. 12125

Eine Kinderergärtnerin wird zu 2 Mädchen von 6 und 7 Jahren gesucht Webergasse 10. 11951

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 11623

Ein tüchtiges Mädchen, welches melken kann, gegen hohen Lohn für sofort nach auswärts gesucht. Näh. in der Exped. 11716

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, als Mädchen allein gef. Kirchgasse 2, Part. 11537

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Wellstraße 13. 1 Stiege hoch. Zu melden von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. 11911

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Schwalbacherstr. 47. 11958

Eine Schenkamme

wird gesucht Langgasse 34. 11889

Ein starkes, einfaches Mädchen vom Lande wird für Hausarbeit (auf einen Hof) gesucht. Näheres Expedition. 10514

Ein starkes Mädchen, welches auch etwas Feldarbeit versteht, wird für auswärts gesucht. Näheres Wälgasse 13, eine Stiege hoch. 12024

Ein Mädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. 12010

Ein braves Dienstmädchen gesucht Walramstr. 21, 1 St. 12000

Ein braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 20, 1 St. 11788

Eine Köchin wird gesucht Michelsberg 20 im Laden. 12101

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht große Burgstraße 7, 2 Stiegen hoch. 12065

Ein anständiges Mädchen gesucht St. 1. 12091

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten Faulbrunnenstraße 6. 12115

Eine feinebürgerliche Köchin, die gute Zeugnisse besitzt und Hausarbeit übernimmt, zum 15. Mai gesucht Rheinstraße 58, Barriere. 12157

Gesucht Köchinnen, Mädchen für allein, 1 Zimmermädchen auf 1 Gut, 2 Serviermädchen, 1 Büffetfräulein, 1 Beisöchin und 1 Kellnerjunge d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 12150

Eine tüchtige Hotellköchin, eine Köchin für ein Privat-Hotel und ein einfaches, starkes Hausmädchen gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12119

Gesucht ein Büffetfräulein, eine Hotellköchin, zwei feine bürgerliche Köchinnen durch

Fr. Dörner, Webergasse 21. 11126

Gesucht sofort 4 tüchtige Mädchen nach auswärts, 1 gewandte Kellnerin durch A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 12149

Restaurations-, sowie Privat-Köchinnen, junge Kellner und Hausburschen sucht Wintermeyer, Häfnergasse 15. 12122

Eine junge Restaurationsköchin, 1 Hotellzimmermädchen, 3 Mädchen für allein, 4 Küchenmädchen, 2 spracht. Saalfellner sucht Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 12148

Adlerstraße 12 wird ein starkes Mädchen für Hausarbeit gesucht. 11990

Man sucht eine gute Köchin für die Saison in einem kleinen Hotel unter Einwendung von Zeugnis-Abdrücken. Näheres im „Berliner Hof“, Schwalbach. 11870

Photographie-Gehülfe

sosort gesucht von Hof-Photograph Muth in Mainz. 11998

Als Lehrling

gesucht ein junger Mann aus guter Familie mit den nöthigen Kenntnissen zum sofortigen Eintritt bei

Christian Begeré,

Seiden- und Manufacturwaaren-Lager, Kleine Burgstraße 9. 10538

Lehrlingsstelle zu befehen.

Joseph Wolf, Sangaße 1. 12023

Für meine Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung suche zum baldigen Eintritt einen braven und gewandten

Lehrling

mit guter Schulbildung und aus achtbarer Familie.

Louis Zintgraf. 11874

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.

M. Frorath, Eisenhandlung. 12072

Gute Civil- und Militär-Rochschneider werden zum sofortigen Antritt gesucht bei

Jul. Bischoff, Kirchgasse 2. 12009

Druckerslehrling gesucht Gemeindebadgäßchen 6. 7937

Tüchtige Gärtler und Gelbgießer werden für dauernde Beschäftigung zum sofortigen Eintritt gesucht. Dasselbst kann ein braver Junge in die Lehre treten.

Georg Auer, Nerostraße 34. 11862

Schlosser gesucht Hermannstraße 5. 12068

Ein guter **Schreinergehilfe** gesucht H. Schwalbacherstraße 2. 12142

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Ernst Heerlein, Tapezierer, Faulbrunnstraße 3. 10643

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näheres Schwalbacherstraße 11. 11075

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Kirchhofgasse 7. 6154

Sattlerlehrling sucht **A. Assmus**, Taunusstr. 7. 11647

Ein angehender **Gärtner** wird für den Gemüsegarten gesucht. Näheres Expedition. 10515

Einem jungen, selbstständigen **Roch** sucht **Bitter's** Bureau, Webergasse 15. 12119

Ein junger, kräftiger **Roch** gesucht Mehrgasse 22. 11896

Einem tüchtigen **Hausburschen** suche auf sofort.

F. Gottwald. 12085

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht

sosort für eine Pension (Privat) eine Wohnung von 8—10 Zimmern, Bel-Etage, Hochparterre oder kleine Villa, möblirt oder unmöblirt, in der Nähe des Curgartens. Offerten mit Preisangabe unter **R. S. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11719

Eine **Kammer** zum Aufbewahren von Büchern und Möbel gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11690

Zwei kleine Zimmer mit etwas Möbel zu mietzen gesucht; auch kann es ein Zimmer mit Küche sein (kein Bett). Gef. Offerten unter **A. K. 200** an die Exp. d. Bl. erbeten. 12079

Gesucht für eine kleine Familie eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, einer Kammer und Zubehör, auf 1. Juli in Dogheimer-, Bleich-, Helenen-, Hellmünd- oder auch unteren Waltamstraße. Näheres Mauergasse 19 im Vorderhaus. 12069

Wohnung gesucht

12070

von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, unmöblirt. Gegenb nach dem Nerothal hin, Elisabethenstraße 10. sofort, spätestens 1. Juli. Adressen an Frau Hauptm. Freitag im Badhaus „Zum Engel“.

Eine große Villa (ohne Mobiliar) auf einige Jahre zu mietzen gesucht. Garantie für deren Instandhaltung gegeben. Offerten unter „Villa“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 12132

Gesucht auf gleich Stallung für 2 bis 3 Pferde und etwas Lagerraum dazu. Näheres in der Expedition d. Bl. 12004

Angebote:

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermietzen. 11368

Albrechtstraße 9 ist ein unmöblirtes Zimmer, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermietzen. 12121

Grosse Burgstrasse 7, I.,

schön möblirte Zimmer zu vermietzen. 8481

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene, möblirte Parterre mit oder ohne Küche auf gleich zu vermietzen: 1658

Friedrichstraße 2, erste Etage,

(gleich am Carport).

Comfortable, möblirte Familien-Wohnung, zusammen oder getheilt, zu vermietzen. Mit und ohne Pension. Bade-Einrichtung. 11314

Hellmündstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer z. verm. 11757

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sogleich oder später zu vermietzen. Anzusehen Vormittags. 11672

Sangaße 4, 2 St. h., möbl. Zimmer gleich zu verm. 11966

Louisenstraße 16 eine kleine Wohnung, sowie ein möblirtes Zimmer zu vermietzen. 11763

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus. Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblirtes Zimmer mit Pension zu vermietzen. 11785

Moritzstraße 1, 1 St., sind 2 möbl. Zimmer einzeln zu verm. 11727

Moritzstraße 1, 2 Treppen hoch, zwei möblirte Zimmer zu vermietzen. 11761

Moritzstraße 22 Bel-Etage, ein auch zwei elegant möblirte Zimmer zu vermietzen. 10772

Mühlgasse 4, 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 11705

Nicolasstraße 7 sind im 2. und 3. Stock 8 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli c. eventuell auch früher zu vermietzen. Näheres Mauergasse 12, Parterre. Sprechstunde Nachmittags von 1½—2 Uhr. 12129

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, ein sehr schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermietzen. 12100

Rheinstraße 20, 2 Treppen hoch, ist ein großes, möblirtes Zimmer an einen ruhigen Herrn sofort zu vermietzen. 11671

Röderallee 20, 1 St. h., ist ein schönes, bequem eingerichtetes Zimmer zu vermietzen. Garten vor dem Hause. Anzusehen von Morgens 9—11 und Nachmittags von 1—3 Uhr. 11714

Taunusstraße 5 sind zwei gut möblirte Zimmer im 2. Stock auf sogleich zu vermietzen. 9318

Taunusstrasse 25 II. möblirte Zimmer mit Pension. 7574

Weilstraße 7, Part. ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1146

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermietzen **Oranienstraße 16, 1 Tr.** 8750

Gut möblirtes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Möbl. Parterre-Zimmer Adelhaidestraße 16. 6009
Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Rai
zu vermieten große Burgstraße 17, 3 St. h. 11576
Schön möblirte Zimmer
zu vermieten Langgasse 19, 1. Stod. 11622

Parterrewohnung im Landhaus Geisbergstraße 17 a. verm. 11790
Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres
Steingasse 28, 2. Stiegen hoch links. 11670

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Neugasse 17. 11820
Heizbare Mansarde zu verm. Mühlgasse 2. 11945

Ein schön möblirtes Zimmer auf sofort zu vermieten Röder-
straße 13, 1 St. 11914

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Mauerg. 7, 1 St. h. 11919
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmund-
straße 3, 1. Stod links. 11898

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 44. 9203
Möbl. Wohnung mit Küche zu verm. Rheinstraße 19. 5270

Möblirte Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten
Helenenstraße 18 im 2. Stod. 8906

Möbl. Zimmer, 1 Stiege hoch, Röderstraße 41, nahe der
Tannusstraße, zu vermieten. 9779

Möblirtes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 11749
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Weillstraße 5, II. 11798

Eine Wohnung, Bel-Etage, in gefundester Lage der Stadt,
bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, ist auf 1. Juli event.
auf sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 12012

Möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 10, Parterre. 12033
Möbl. Zimmer mit auch ohne Kost z. verm. Grabenstraße 3. 12106

Ein möbl. Stübchen zu vermieten Webergasse 52. 12017
Ein leeres Zimmer zu vermieten Häfnergasse 5 1 St. h. 12093

Eine einfach möblirte Mansarde ist zu vermieten Weill-
straße 32, Hinterhaus. 12094

Eine hochgelegene Villa am schönsten Punkte des Nerothals,
circa 17 Räume enthaltend, ist wegen Abreise der Herrschaft vom
Juni event. October ab für die Winter-Monate möblirt zu
vermieten. 6. März, große Burgstraße 14. 12042

Zwei Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.
Näheres Röderstraße 11, Frontspitze. 12137

Mauergasse 3 ist ein kleiner Laden zu vermieten. Näheres
bei Herrn Haub, Mühlgasse 13. 8680

Laden mit großem Zimmer zu verm. Tannusstraße 10. 16854
Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 10327

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 11317

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4. Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante
Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute
Pension und kann demselben auch Nachhülfe bei seinen Schul-
arbeiten erteilt werden. Näh. Expedition. 7930

English and American Boardinghouse Frankfurterstrasse 16.

Schön möblirte Zimmer mit ganzer und halber Pension zu
mäßigen Preisen sogleich zu beziehen. — Speisesalon. —
Amerikanische Zeitungen. — Gartenbenutzung. 12026

Für die gichtleidende Frau in Dohrbett sind ferner bei der Exped.
b. Bl. eingegangen: Von B. R. 3 M., O. B. 2 M., M. 1 M., welches
danke dankend becheinigt wird.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. April.

Gebohren: Am 28. April, dem Tagelöhner Peter Wagners e. S.,
A. Paul. — Am 27. April, dem Tündergehilfen Joseph Biding e. T., A.
Dina Mari. Margarethe. — Am 26. April, dem Lehrer Georg Hofmann

e. T., A. Katharine Jacobine Antonie. — Am 29. April, dem Herrn
Schneidergehilfen Julius Müller Zwillingssöhne, der jüngere todtgeborene.
— Am 22. April, dem Schuhmacher Joseph Rint e. T., A. Anna Maria.
Aufgeboren: Der Körpergehilfe Karl Heinrich Wilhelm Schöler
von Dohheim, wohnh. dahier, und Anna Marie Hoppel von Marienberg
im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, früher zu Marienberg wohnh.
— Der Privatmann August Ferdinand Ludwig Rind von Reck, Kreis-
Arnsvalde in der Neumark, wohnh. dahier, und Philippine Louise Katho-
rine Henriette Räder von hier, wohnh. dahier. — Der Zimmermann
Philipp Karl Breß von Gsch. A. Jdsien, wohnh. zu Gsch. und Anna
Marie Ernst von Bodenhausen, A. Jdsien, wohnh. dahier.
Gestorben: Am 29. April, der unberehel. Schlosser Jacob König,
alt 35 J. 3 M. 19 T. — Am 29. April, Margarethe, geb. Gahn, Wittwe
des Schuhmachers Heinrich Bird, alt 59 J. 2 M. 23 T. — Am 29. April,
der verw. Postillon Sammerich Schäfer, alt 74 J. 11 M. 7 T.

Königliches Landesamt.

Angewommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. April 1884.)

Adler:
Crahé, Kfm., Kaiserslautern.
Götze, Hamburg.
Vogelsberger, Kfm. m. Fr., London.
Herz, Kfm., Berlin.
Wachenheimer, Kfm., Worms.
Gross, Kfm., Frankfurt.
Levinger, Kfm., Pforzheim.
Böhmer, Kfm., Köln.
Breithaupt, Berlin.

Bären:
Weinschenk, Fr.,
Rittergut Wachen b. Leipzig.

Belle vue:
Brauns, Fabrikbes. m. Fr.,
Quedlinburg.
Jangé, m. Fr.,
Petersburg.

Schwarzer Bock:
Reinemann, Fr. Fabrikb. m. T.,
München.
Henckel, Fr. m. T. u. Bed., Hanau.
Cetho, Fkbb. m. Sohn, Stromberg.

Zwei Bücke:
Eberius, Fr., Leipzig.
Eckstein, Rechtsanw. Dr. m. Fr.,
Leipzig.

Einhorn:
Schäfer, Dr. med., Grävenwiesbach.
Fürst, Kfm., Hünfeld.
Eberhardt, Kfm., Heilbronn.
Wagner, Kfm., Münster.
Bornsiepen, 2 Hrn. Bierbrauereib.,
Kupferdreh.
Minden.

Engel:
Sauter, Oberbaurath, Stuttgart.
Helm, Fr., Montreux.
Freytag, Hauptmann, Aachen.
Seyfert, Kfm., Greiz.
Dürig, Fr. Oberst, Augsburg.

Grüner Wald:
Hecker, Kfm., Frankfurt.
Meyer, Kfm., St. Goarshausen.
Fritzweiler, Rent., Heidelberg.

Vier Jahreszeiten:
de Kartchewsky, russ. Gen.-Cons.
m. Fr., Dänemark.
Henninger, m. Fam., Frankfurt.

Weisse Lilien:
Rohr, Buchdruckereibes. m. Toht.,
Kaiserslautern.
Ernst, Ingen., Braunschweig.
Vermeesch, Ingen., Dixmud.

Nassauer Hof:
Gleichen, Fr. Gräfin m. Begl. u.
Bed., Thüringen.
Hoffkes, Fr., Holland.

Rhein-Hotel:
Oldham, Pastor, London.
Engelmann, Fr. m. Fam. u. Bed.,
Solingen.

Hildebrand, Prof. Dr., Bamberg.
Cooper, Rt. m. Fr., Birmingham.
Richter, Gtab. m. Fr., Mecklenburg.
Knight, Major m. Fam., England.

Neuenhof:
Cramer, Kfm., Neuwed.
Ihl, Kfm., Ulm.
Potthoff, Kfm., Frankfurt.

Hotel du Parc:
Adlerberg, Graf, kaiserl. russisch
Gesandtschaft-Attaché, London.

Römerbad:
Schwedler, Gutsbes., Pilswarda.
Möhler, Frankfurt.
Schönhofen, Fr., Chicago.
Schlobach, Fr., Jena.
Sell, Fr. m. Sohn, Osnabrück.
Sell, stud. phil., Osnabrück.

Rose:
Thomson, m. Fam., England.
Pringheim, Fr. Prof. m. T., Berlin.

Schützenhof:
Goll, stud. chem., Zürich.
Suter, Fr., Berlin.
Ortenbach, Kfm., Wetzlar.
Heidsiek, Gymn.-Lehr., Weiburg.
Paasche, Semin.-Director, Mörs.
Möhn, stud. theol., Hungstadt.

Weisser Schwan:
Schlossnagel, Chem., Würzburg.
Arnold, Kfm., Barmen.

Spiegel:
Reiber, Fr., Nieder-Olm.
Blumenthal, Frankfurt.

Stern:
Pettendorfer, Kfm., Dresden.
Heybohm, Kfm., Arnheim.

Tannus-Hotel:
Hölterhoff, Fabrikbes., Bonn.
Kraiker, Kfm., Kreuznach.
Rothe, Kfm., Köln.
Greenschätz, Esq., London.
Schönmarker, Kfm., Groningen.

Hotel Trinthammer:
Scheid, Lehrer, Willingen.
Leopold, Kfm., Merseburg.

Hotel Vogel:
Bonfils, Kfm., Paris.
Humeister, Kfm. m. Fr.,
Heidelberg.

Hotel Weiss:
Lucke, Kfm., Rathenow.
Beck, Kfm., Mannheim.

Armen-Augenheilstalt:
Benner, Wilhelmine, Fleisbach.
Bilo, Thekla, Neidhof.
Bröder, Wilhelm, Stromberg.
Gabel, Lorenz, Kl.-Winzenheim.
Heinz, Anna, Mainz.
Kremer, Heinrich, Weisel.
May, Marie, Niederbachheim.
Menk, Minna, Vockenhausen.
Müller, Friedrich, Laubach.
Oppenheimer, Aron, Münster.
Prass, Catharine, Breitscheid.
Schmidt, Anton, Wersschau.
Schmelzeisen, Wilhelmine, Lorch.
Staab, Carl, Nussbaum.
Thomas, Philipp, Geisig.
Winkler, Friedrich, Biebrich.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Hans Lange“. **Ordnung.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Münl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Münl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Heilkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884. 29. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	747.1	745.0	745.3	745.8
Thermometer (Celsius) .	7.4	17.2	10.4	11.7
Dunstspannung (Millimeter) .	6.2	4.8	5.9	5.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	80	33	63	59
Windrichtung u. Windstärke	D.	S.O.	N.O.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	heiter.	i. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Lb.	—	—	N. Thau.	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{4}$ („Humboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Bingen, Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens. — Billette und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Bickel**, Saugasse 20. 11883

Verloosungen.

(Verloosungskalender für Mai.) Am 1.: Geneser 150-R.-L. v. 1869; Schwedische 10-Thlr.-L. v. 1860; Stadt Neuchâtel 10-Frcs.-L. v. 1857; Stadt Batarester 20-Frcs.-L. v. 1869; Oesterreichische Credit-100-R.-L. v. 1858. Am 15.: Ansbach-Gunsenhausen 7-R.-L. v. 1856. Am 20.: Barletta 100 Fr.-L. Am 31.: Babilische 85-R.-L. v. 1845.

Frankfurter Course vom 29. April 1884.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 169.45 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 65	London 20.41 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 . . 23	Paris 81.15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 38	Wien 168.10 bz.
Imperialen . . . 16 . . 76	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold . . 4 . . 22	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 28. April.) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Hauses steht die zweite Beratung des Gesetzentwurfes über die Anfertigung von Phosphorzündhölzern. Die ersten

vier Paragraphen werden ohne erhebliche Debatte angenommen; §. 5 wird mit dem vom Bundes-Commissar acceptirten Amendement des Abg. Baumbach genehmigt, wonach zum Zwecke der Gleichrichtung des Uebergangs für die Hausindustrie das Inkrafttreten des Gesetzes statt in einem Jahre erst in zwei Jahren stattfinden soll. §. 6, welcher einen Eingaßzoll von 10 Mk. für 100 Kilogramm Zündhölzer einführt, wird mit 135 gegen 110 Stimmen angenommen. — Nach einer geschäftlichen Mittheilung des Präsidenten bei Beginn der Sitzung hat die Freimaurerloge zu Columbia im Staate San Francisco beschlossen, anlässlich des Todes des Abg. Lasker dessen Familie ihr Beileid auszudrücken und von diesem Beschlusse dem Reichstage Kenntniz zu geben. — Es folgt die dritte Lesung der Novelle des Hülsscaffen-Gesetzes. — Abg. Grillenberger bekämpft die Vorlage, weil unter dem Vorgeben, das Hülsscaffen-Gesetz dem Krankencaffen-Gesetze anzupassen, die Selbstthätigkeit und Weiterentwicklung der freien Hülsscaffen aufs Aeußerste bedroht sei. — Abg. v. Hammerstein erwidert, diese Befürchtungen beruhten auf Identifizierung des Arbeiterhandes mit der Sozialdemokratie. Die Arbeiter der sozialdemokratischen Agitation mehr und mehr zu entziehen, sei die Aufgabe und Voraussetzung jeder gesunden Sozialpolitik und gerade von diesem Boden entferne sich der Gesetzentwurf nicht im Mindesten. — Abg. Bille bewieselt nicht, daß die Regierung mit der Vorlage die freien Hülsscaffen nicht zu schädigen beabsichtige, hat aber Bedenken, ob auch die untergeordneten Behörden diesen Intentionen entsprechen werden. — Bundesbevollmächtigter Bohmann betont, daß die Regierung sich von aller Antipathie gegen die freien Hülsscaffen frei wisse. — Abg. Richter (Hagen) warnt das Centrum, einem Gesetze zuzustimmen, welches die gewerblichen Vereine in die Hand der Polizei gebe, die auch gegen die Arbeitervereine und Gesellenvereine vorgehen könne, wenn in Folge der neuen conservativ-nationalliberalen Freundschaft die Intimität des Centrums mit der Regierung in die Brüche gehe. — Im Wesentlichen werden nach längeren Spezialdebatten die Beschlüsse der zweiten Lesung aufrecht erhalten und verschiedene conservativ-Anträge abgelehnt. Schließlich wird das ganze Gesetz fast einstimmig genehmigt. — Hierauf wird die Resolution Girsch, gegen deren Inhalt Staatssecretär v. Bötticher verfassungsmäßige Bedenken erhebt, mit 115 gegen 108 Stimmen angenommen.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 29. April.) Das Haus setzt die dritte Beratung der Jagdordnung fort. Die §§. 65–69 (Vorkehrungen gegen den Wildschaden) werden unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Beratung genehmigt. §. 71 (Beschwerde gegen Anordnungen wegen Abminderung des Wildstandes) wird mit dem Antrage Hintelen angenommen, mit welchem sich die Regierung einverstanden erklärt und welcher lautet: „Wegen die Anordnungen der Aufsichtsbehörden wegen Errichtung von Wildzäunen findet an Stelle der Beschwerde die Klage im Verwaltungsstreitverfahren statt.“ Hierauf werden die §§. 1–5 unverändert genehmigt. §. 6 bestimmt, daß der Eigentümer eines eigenen Jagdbezirks, welcher räumlich zusammenhängt mit einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk, unter Zustimmung der Grundbesitzer des gemeinschaftlichen Jagdbezirks in denselben mit den Rechten und Pflichten eines „betheiligten Grundbesitzers“ eintreten kann. — Abg. v. Schorlemer beantragte, statt „betheiligten Grundbesitzers“ zu sagen: „Jagdenossen“. (Zu Consequenz dieses Antrages will v. Schorlemer die Wiederherstellung der Jagdenossenenschaft.) — Graf v. Arenberg beantragte die Streichung des §. 6 und einen Zusatz zu §. 10. Der letzte Paragraph wird deshalb gleichfalls zur Debatte gestellt. — Obgleich Minister Lucius für den Antrag v. Schorlemer eintritt, bleibt derselbe doch in der Minorität; der Antrag v. Arenberg („Durch Uebereinkunft können auch eigene Jagdbezirke mit gemeinschaftlichen zu einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk vereinigt werden“) wird angenommen. — Abg. v. Schorlemer-Alf ist jetzt seine weiteren, mit der Wiederherstellung der Jagdenossenenschaft zusammenhängenden Anträge zurück. — Die §§. 7, 8, 9 und 11, welche von den besonderen Bedingungen für die Grundstücke, welche als Jagdbezirke gelten sollen und von dem Anschlusse an gemeinschaftliche Jagdbezirke handeln, werden ohne erhebliche Discussion genehmigt. §. 12 setzt die Art der Bejagung wegen des Anschlusses an benachbarte Jagdbezirke, die Veranlassung und Leitung der Verjagung der Grundbesitzer und die Berechnung der Stimmzahl fest, welche jeder Grundbesitzer auf sich vereinigt. — Abg. Enneccerus beantragte eine Einschaltung, wonach ein einzelner Grundbesitzer höchstens ein Drittel aller Stimmen für sich beanspruchen darf. — Der Antrag wird abgelehnt und §. 13 unverändert genehmigt. §. 14 handelt von der Anpachtung von Enclaven. — Graf v. Arenberg beantragte eine Bestimmung, daß Enclaven größtentheils vom Walde umschlossen sein müßten, während Abg. Dirichlet sie ganz umschlossen wissen will. — Graf v. Arenberg will auch statt Anpachtung „Verpachtung“ sagen. — Der Paragraph wird nach den Anträgen des Grafen Arenberg angenommen. Die §§. 15–20 werden mit redactionellen Aenderungen, entsprechend dem Beschlusse zu §. 14, angenommen. §. 21 (Jagdausübung auf schiffbaren Strömen) wird gegen den Widerspruch der Regierung unverändert genehmigt; §. 23 (Verwaltung der gemeinschaftlichen Jagdangelegenheiten) wird mit einem Zusatz von Arenberg angenommen, wonach für das Prozeßverfahren die betheiligten Grundbesitzer als Personenverein gelten sollen, welcher als solcher Klagen und verlag werden kann. §. 27 enthält die Verpachtungsbedingungen für die Jagd in gemeinschaftlichen Jagdbezirken, worunter die Bestimmung: „Der Pachtvertrag muß stets schriftlich abgefaßt werden“; gegen den letzten Punkt wendet sich Abg. Meyer (Arnswalde). Derselbe beantragt die Streichung, die auch erfolgt. §. 32 wird in redactionell veränderter Fassung nach dem Antrage von Arenberg genehmigt. Zu §. 43 (Sonntags-Paragraph) wird eine Reihe von Aenderungsanträgen begründet. — Abg. Enneccerus weist die Aeußerung v. Schorlemer's zurück, die Nationalliberalen stellten

sich a. discretion zur Verfügung des Reichskanzlers. Davon sei keine Rede; die Absicht, den Nationalliberalen die Dankbarkeit und Verehrung zu verleihen, welche sie dem Reichskanzler für seine großen Verdienste entgegenbrachten, würde mißglücken. Es sei für die Nationalliberalen nur erfreulich, wenn die Zeit wiederkehren sollte, daß sie bei ihrer Politik sich im Einklang mit dem Kanzler befänden und wenn sie dann unterstützt würden, gleichviel ob von rechts oder links. — §. 43 wird schließlich in der Fassung angenommen, welche an Sonntagen und Festtagen alles Jagd- und Treibjagen und während des Gottesdienstes jede Jagdausübung untersagt und wonach weitere Beschränkungen durch polizeiliche Verordnungen der Oberpräsidenten, resp. der Regierungen eingeführt werden können. Die provinzialen, weitergehenden gesetzlichen Bestimmungen bleiben unberührt. §. 44 wird mit einer Abänderung angenommen: Die Jagd mit jagenden Hunden (Braken) außerhalb von eingefriedigten Wildgärten kann durch Polizei-Verordnung verboten oder beschränkt werden; mit Galmfrüchten, Schotenfrüchten oder Buchweizen bebaute Flächen dürfen ohne Genehmigung der Nutzungsberechtigten von Jägern nicht betreten werden. Zu §. 45, welcher das Erschießen jagender Hunde und Raben gestattet, ausgenommen jedoch die Hunde, welche bei der Jagdausübung übergetreten sind, wird unter die letztere Kategorie auch der Windhund aufgenommen. Zu §. 58 wird ein Antrag angenommen, wonach die Sammelzeit für Nieder- und Mövener statt auf den 20. April auf den 10. April zurückverlegt werden kann. Der Rest der Vorlage wird mit unerheblichen Änderungen und Zusätzen genehmigt. Die definitive Abstimmung erfolgt am Mittwoch; außerdem stehen auf der Tagesordnung die Anträge Belle-Strachmann und Bagem.

* (Die Sozialistengesetz-Commission) nahm mit 12 gegen 7 Stimmen den Antrag Windthorst an, wonach ein Verbot ferner Erscheinens periodischer Druckschriften eintreten soll, nachdem zum zweiten Male ein Verbot der einzelnen Nummern ergangen ist, nahm sodann mit 11 gegen 7 Stimmen auf Vorschlag Hänel's den modificirten Antrag Windthorst an, daß bei Druckschriften-Verboten die schriftlichen Verfügungen mit Gründen versehen werden unter Aufzählung der straffälligen Stellen; ebenso den Antrag Windthorst, welcher einer Beschwerde gegen das Verbot periodischer Druckschriften eine aufschiebende Wirkung beilegt. Ferner den Antrag Windthorst zu §. 24, wonach bei Beschwerden gegen die Entziehung der Colportage die in der Gewerbeordnung vorgesehene collegiale Recursinstanz und nicht die jetzt vorgesehene Aufsichtsbehörde eintreten soll. Dagegen wird abgelehnt der Antrag Windthorst zu §. 28, wonach die Beschwerde-Commission ausschließlich aus richterlichen Mitgliedern bestehen soll, nachdem Bamberger und Hänel die Zusammenlegung der Commission aus nur richterlichen Mitgliedern als bedenklich für das richterliche Ansehen bezeichnet hatten. Ferner wurde abgelehnt mit 13 gegen 6 Stimmen der Antrag Windthorst, betreffend die Beschränkung des kleinen Belagerungszustandes auf Berlin und dessen Umkreis, sowie ein Antrag Hänel, wonach die Centralbehörden in §. 28 eingeräumten außerordentlichen Ermächtigungen erlöschen sollen. Minister v. Büttner-Berghaus beämpfte mit voller Entschiedenheit die Anträge. Ein Eingehen der verbündeten Regierungen auf solche Concessionen sei schließlich bis Donnerstag. (Die Unfallversicherung-Commission) nahm die Anträge der vereinigten Conservativen und Clericalen an, welche gegen den Fortbestand der Privatversicherung und gegen die Versicherung auf Gegenseitigkeit gerichtet sind und territorial abgegrenzte Berufsgenossenschaften zur Basis der Versicherung machen.

* (Die Ausbildung der Reserve-Offiziere) scheint anderweit geregelt werden zu sollen. Bisher beschränkte man sich in den Fachblättern bei Erörterung der Frage auf eine allgemeine Discussion, die regelmäßig zu dem Schlusse kam, daß eine Änderung eintreten müsse, wenn jene Offiziere den gesteigerten Anforderungen der Neuzeit fernerhin entsprechen sollen. Jetzt bringt das „Militär-Wochenbl.“ positive Vorschläge für die Ausbildung der Offiziere des Beurlaubtenstandes: a. bei dem Truppendienst, dem sie angehören, b. bei dem Bezirks-Commando, dem sie überwiesen sind. Demnach soll u. A. jeder Offizier bei der Truppe in der Zeit von October bis Januar einen Übungscursus von 21 Tagen durchmachen, der mit einem Examen abschließt. Das Ergebnis des Examins entscheidet, ob der Betreffende zur Dienstleistung bei den nächsten Herbstübungen herangezogen werden soll, oder einen zweiten Übungscursus mit Examen durchmachen muß.

* (Neue Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke für unsere Infanterie.) Der Kriegsminister hat unter dem 18. April eine Aufforderung zu einer Preisbewerbung für neue Modelle erlassen. Dieselben erstrecken sich auf den Helm, den Tornister, bzw. eine zum Tragen des Infanteriegepäcks dienende anderweitige Einrichtung nebst Kochgeschirr, Patronentaschen und dem erforderlichen Riemenzeug, die Feldflasche, den Probentel, die Marschhose und eine zweite leichtere Fußbekleidung. An Preisen werden ausgesetzt für Helm, Stiefel und zweite Fußbekleidung je ein erster Preis von 1000 Mk. und je ein zweiter Preis von 100 Mk., für den Tornister ein erster Preis von 2000 Mk., ein zweiter Preis von 1000 Mk., für Kochgeschirr, allein vorgelegt, 300 Mk., für Feldflasche und Probentel je ein Preis von 300 Mk. Die Preise sind denjenigen Modellen bestimmt, welche durch Leichtigkeit, Bequemlichkeit der Tragweise, zweckentsprechende Gestaltung und Einrichtung, Dauerhaftigkeit im Gebrauche und bei langjähriger Aufbewahrung und Billigkeit der Beschaffung sich auszeichnen. Der Helm soll beispielsweise gegen blendenden Sonnenschein und

gegen Regen schützen. Die weitgehendste Gewichtsverleicherung ist anstreben. Fester, dabei nicht unbequemer Sitz auf dem Kopfe auch bei herausgeschlagenen Schuppenkanten und beim Schießen im Liegen mit feinstmöglicher Ausrüstung, gute Ventilation für den Kopf sind weitere Forderungen. Wünschenswerth ist, daß der Helm zum militärischen Ansehen des Soldaten beiträgt. Der Tornister soll zweifelhafte sein, das Kochgeschirr kleiner und zur Aufnahme von Lebensmitteln zwecklos. Die Feldflasche soll 1/2 Liter Flüssigkeit fassen. Die Stiefeln sollen, gleichgültig aus welchem Stoff und welcher Construction, gegen Nässe und Kälte Schutz gewähren.

* (Spielschule.) Mit Bezug auf einen Spezialfall, in welchem in einer Spielschule nicht bloß gespielt wird, sondern den Kindern auch die Anfänge des Lesens und des Rechnens beigebracht, Fabeln und kleine Gedichte gelernt und Kinderlieder gesungen wurden, hat sich der Kultusminister dahin ausgesprochen, daß das Singen von Kinderliedern zweifellos unbedenklich sei; ebenso könne es nur gebilligt werden, wenn die Kinder in Spielschulen, Kleinkinderschulen, Kindergärten u. i. w. kurze Gebete und leichte, ihrem Verstande und ihrer Gedächtniskraft angemessene Niederzungen lernen. Jeder darüber hinausgehende Schritt, jede Vorwegnahme der Aufgaben der Volksschule sei aber unzulässig, und es dürfe nicht geduldet werden, daß die bezeichneten Schulen in irgend einer Weise den Charakter von Unterrichts-Anstalten annehmen. Insbesondere dürfe weder dem Rechnen noch dem Lesen eine Stelle in derselben gelassen werden.

Handel, Industrie, Statistik.

Δ (Vom Panama-Canal.) Entgegen den oft gefärbten Berichten, welche aus diesem und jenem Grunde über das die ganze civilisirte Menschheit interessierende Unternehmen des Panama-Canals in die Welt gesetzt werden, finden wir in der „Railroad-Gazette“ einen offiziellen Bericht, von der Marine-Lieutenant der Vereinigten Staaten Mr. Rodgers über den Fortgang und die Kosten dieses Werkes an seine Regierung erstattet. Wir glauben nicht fehl zu gehen, wenn wir annehmen, daß sich auch weitere Kreise für dies interessante Schriftstück interessieren. Es heißt in demselben u. A.: Die Zahl der gegenwärtig in allen Abtheilungen beschäftigten Leute beläuft sich wohl auf 15,000, welche vorzugsweise von Jamaika und Carthagena gekommen sind und die Erdbarbeit ist nach und nach auf 700,000 Kubikmeter pro Monat angewachsen; im Februar hoffte man 1,000,000 Kubikmeter zu erreichen; später sollen sogar pro Monat 2 1/2 Millionen Kubikmeter gefördert werden. Von Mr. Lespeys ist das Jahr 1888 als Eröffnungszeit angegeben; es erscheint aber unmöglich, daß bis dahin alle die sehr bedeutenden Abtheilungen mit ihren tiefen und breiten Einschnitten fertig sein und daß die Häfen an den Endpunkten einige Jahre später zur Benutzung bereitgestellt werden könnten. Beizugsweise sind in der Abtheilung von Culbra mehr als 25,000,000 Kubikmeter zu bewegen; nimmt man das bedeutende Quantum von 300,000 Kubikmeter als monatliche Leistung dieser Abtheilung an, so würden also dort zur Vollendung 7 Jahre erfordert werden. Es ist für mich unmöglich, führt Lieutenant Rodgers fort, die finanzielle Lage der Gesellschaft zu ermitteln; aber von mehr als einer Quelle wird mir gesagt, daß ungefähr 40,000,000 Dollar bis jetzt verausgabt sind, die Kosten der Panama-Bahn nicht mit eingerechnet. — Eine ungeheure Menge von Maschinen und Material ist jetzt an Ort und Stelle resp. bestellt, und wahrscheinlich verbleibe genügende Fonds von der bisherigen Subscription übrig, um für die nächsten zwei Jahre die laufenden Ausgaben prompt zu decken. ... Da die geschätzte Summe von 600,000,000 Frs. genügen wird, muß abgewartet werden; doch ist, da ein Drittel dieser Summe schon verausgabt ist, kaum anzunehmen, daß sie zur Vollendung dieses colossalen Werkes genügen werde. — Das Klima hat sich in den meisten Sectionen günstigst gezeigt, als vorher angenommen wurde.

Handwirthschaftliche Winke.

— (Keine weiße Stoffe cremefarbig zu machen.) Unseren verehrten Leserinnen ist bekannt, daß das lästige Färben der Creme-Gardinen, Spitzen etc. mit Safran, Kaffeesag, Thee, Oker und dergl. höchst umständlich, zeitraubend und durchaus nicht zweckentsprechend war und die Gegenstände häufig verderben wurden. Der Reis-Stärke-Fabrik Drumm & Comp., Kaiserslautern, ist es nun gelungen, eine Creme-Stärke herzustellen, deren Anwendung nicht bloß obige Uebelstände beseitigt, sondern die auch das sicherste und einfachste Mittel ist, um selbst die feinsten weißen Stoffe wunderschön cremefarbig zu machen. Die große Beliebtheit und anerkennenden Urtheile, die von allen Seiten über Drumm's Creme-Stärke einlaufen, sprechen am deutlichsten für den Werth der Erfindung.

— (Solide und plattirte silberne Artikel) laufen bald an und werden träge in verhältnismäßig kurzer Zeit, wenn sie der Luft ausgesetzt sind. Dies ist besonders in Häusern der Fall, in denen ober in deren Nachbarschaft Hartholz gebrannt wird, da die Schwefelsäure das Silber angreift. Dies wird verhütet, wie wir Dr. Grothe's „Wohlt. H.“ entnehmen, wenn man Silberartikel mit einem dünnen Anstrich von Collobium versieht. Das Collobium ist in Alcohol zu lösen. Der Anstrich trocknet sofort und bildet ein dünnes, transparentes und absolut unmerkliches Häutchen auf dem Silber, welches es vollkommen gegen die Einwirkung der Atmosphäre u. i. w. schützt. Es kann zu jeder Zeit entfernt werden, indem man den betreffenden Artikel in heißes Wasser eintaucht. In London sind in den größeren Establishments alle Silberartikel, welche in den Schaufenstern ausliegen, auf solche Weise geschützt.